

DATmagazin

2024

DRIVE SCAN



©DAT



Helmut Eifert
DAT Geschäftsführer
Innovationen und Ausland

Dr. Thilo Wagner
DAT Geschäftsführer
Produkte

Jens Nietzsche
DAT Geschäftsführer
Inland (Sprecher)

Liebe Leserinnen und Leser,

unser DAT Magazin bietet Ihnen auch in diesem Jahr einen Überblick über unsere aktuellen Fokusthemen. Mit den jeweiligen Engagements schreiten wir auf unserem Weg, bis 2030 in Deutschland und in definierten Auslandsmärkten das führende Technologieunternehmen zu sein, weiter voran. Unabhängig davon stellen wir der Branche natürlich auch weiterhin alle relevanten Fahrzeugdaten zur Sicherstellung der Mobilität zum jeweils erforderlichen Zeitpunkt zur Verfügung. Hierbei helfen uns neben den bekannten Softwarelösungen, die wir permanent optimieren und erweitern, auch völlig neu konzipierte Systeme. Aktuell bewegen uns – wie kann es auch anders sein – die Themen Künstliche Intelligenz und Data Science. Auf dieser Grundlage entwickelte Innovationen präsentier(t)en wir auf der Auto-mechanika 2024 in Frankfurt. Einige davon noch als Prototypen, andere befinden sich aktuell im Rollout, und wieder andere sind bereits produktiv im Einsatz. Eine Auswahl finden Sie auf den nächsten Seiten.

Aber: Nicht nur die Technologie schreitet stetig voran, sondern auch unser Verständnis darüber, welche Auswirkungen unser Handeln auf die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft hat. Wir sind uns der damit im Zusammenhang stehenden Verantwortung bewusst und haben deshalb unter anderem damit begonnen, das Thema Nachhaltigkeit in unser Kerngeschäft zu integrieren. Ein erster Schritt ist unser Nachhaltigkeitsreport, in den wir Ihnen im Rahmen dieses Magazins ebenfalls einen kleinen Einblick gewähren.

Unser Ziel ist es, die DAT zukunftssicher zu machen. Unserer zentralen Funktion als neutrale, unverzichtbare und daher systemrelevante Dateninstanz der automobilen Wirtschaft werden wir weiterhin mit großer Verantwortung gerecht. Mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch mit unseren Kunden und Gesellschaftern gehen wir gemeinsam diesen Weg in die Zukunft. Und darauf freuen wir uns schon heute.

Viel Vergnügen bei der Lektüre und
herzliche Grüße

Ihre DAT Geschäftsleitung

**Aktuelle
Informationen
aus der DAT:**
dat.de/newsletter

PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND THEMEN 2024

STANDORTBESTIMMUNG

- 03 Editorial
- 06 Interview mit der DAT Geschäftsleitung
- 10 DAT International
- 12 DAT Report: 50 Jahre Marktforschung
- 16 DAT Nachhaltigkeitsbericht

SILVERDAT: FUNKTIONEN UND NEUERUNGEN

- 18 Kernfunktionen des Erfolgsprodukts
- 24 Pkw-Bewertung mit Akku-Zustand (SoH)
- 26 Blick in die Onlinebörsen: der neue webScan
- 28 Reparaturkostenkalkulation durch Spracheingabe
- 30 Wissensquellen für die Werkbank
- 32 Teilebestellung mit partslink24
- 33 Caravans korrekt kalkulieren
- 34 Weitere Kalkulationsmöglichkeiten: vom Traktor bis zum Schlauchboot

SCHADENERFASSUNG MIT KI-UNTERSTÜTZUNG

- 36 So funktioniert die DAT KI
- 38 Anwendungsbeispiel Fahrzeugscanner
- 40 Geführte Bildaufnahme via Smartphone
- 41 Integration von FastTrackAI® in myClaim

TELEMATIKDATEN IN DER PRAXIS

- 42 So nutzt die DAT Telematikdaten
- 44 Datenwelten kommen zusammen: SilverDAT und High Mobility

DAT SACHVERSTÄNDIGENORGANISATION: EXPERT PARTNER

- 46 Vergangenheit trifft Zukunft: klassische Daten und KI
- 48 Praxisbeispiel SoH-Messung
- 49 Mietwagen und Nutzungsausfall kalkulieren

DATA SCIENCE: AUTOMOBILES WISSEN AUS BIG DATA

- 50 Datenmengen nutzbar machen
- 51 Vehicle Value Tracker: Transparenz bei Fahrzeugpreisen
- 53 Parts Completion Service: intelligente Reparaturkostenkalkulation

BERATUNG & TRAINING FÜR DAT KUNDEN

- 54 Promotor: automobile Zukunft gestalten
- 56 DAT Akademie: Kundenwissen vermehren

VERBRAUCHERTHEMEN

- 58 FabuCARFIX: Start der neuen Werkstattvermittlungsplattform
- 60 FairGarage: Erfolgsgeschichte der DAT Werkstattplattform
- 61 Offizielle Publikationen von CO₂-Emissionen bis Kraftstoffverträglichkeit

KOMMUNIKATION & MARKETING

- 62 Die DAT auf der Automechanika 2024
- 64 Bedeutung der Unternehmenskommunikation
- 66 Die DAT als attraktiver Arbeitgeber
- 68 Impressum

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen „männlich“, „weiblich“, „divers“ verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter, es sei denn, es wird im Text explizit darauf hingewiesen.

Sämtliche im DAT Magazin enthaltenen Angaben sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und fotomechanische/digitale Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe „Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT)“. Kommerzielle Nutzung, auch auszugsweise, nur nach vorheriger Zustimmung der DAT.

Verbreitung

Das DAT Magazin ist eine im Rahmen der Automechanika Frankfurt erscheinende, kostenfreie Broschüre. Sie enthält die Fokusthemen der DAT und gibt einen Blick in Gegenwart und Zukunft des Unternehmens. Die Publikation dient als Informationsplattform für Interessenten, DAT Kunden, Pressevertreter, Besucher der Automechanika und DAT Mitarbeiter. Das Magazin ist als PDF unter dat.de/automechanika erhältlich.



TRANSFORMATION SICHERT DEN ERFOLG

Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH ist seit über 90 Jahren die neutrale Dateninstanz der automobilen Wirtschaft. Seit einigen Jahren hat die DAT den Weg vom Daten- und Software- zum Technologieunternehmen eingeschlagen. Dank neuer Produkte und Innovationen können Prozesse der Kunden noch besser begleitet werden – ohne dabei die Kernkompetenz rund um Fahrzeugdaten zu vernachlässigen. Ein Gespräch mit Helmut Eifert, Geschäftsführer Innovationen und Ausland, Jens Nietzsche, Geschäftsführer Inland, und Dr. Thilo Wagner, Geschäftsführer Produkte.

Was bewegt die DAT in diesem Jahr besonders?

Jens Nietzsche: Die DAT ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen und steht im 94. Jahr seit ihrer Gründung wirtschaftlich sehr gut da. Wir sind ein stabiler, attraktiver Arbeitgeber, aber uns bewegen freilich neben all den globalen Themen auch die lokal so wichtigen Aspekte wie der Fachkräftemangel in unterschiedlichen Bereichen und natürlich die Situation unserer Kunden. Wir begleiten die Transformation der Branche, die Elektrifizierung und vor allem die Bedürfnisse unserer Kunden – im In- und Ausland. Dies sichert den Erfolg der DAT.

Helmut Eifert: In unseren Auslandsgesellschaften, aber auch hier in Deutschland sind die Märkte sehr stark in Bewegung. Viele Akteure der Branche haben in den vergangenen Jahren abgewartet und sich unterschiedliche Technologien angesehen. Nun bewegen sie sich, weil sie Entscheidungen treffen.

Können Sie uns ein paar Beispiele geben?

Helmut Eifert: Oft haben Unternehmen in den eigenen Reihen fehlendes Personal, andererseits herrscht – etwa bei Versicherungen – ein hoher Kostendruck. Das sind beides Gründe, warum sich viele Unternehmen jetzt für unsere KI-basierte Technologie entscheiden. Wir als Softwarehersteller haben den riesigen Vorteil, dass wir diese Dynamik im Markt bedienen können.

Dr. Thilo Wagner: Eines unserer zentralen Produkte bei der DAT ist seit Jahren die VIN-Abfrage. Wenn ein Kunde eine Fahrgestellnummer in eine SilverDAT Anwendung eingibt, holen wir direkt beim Hersteller die notwendigen Informationen ab, decodieren diese und liefern sekundenschnell das Ergebnis. Es gibt aber Hersteller, die keine eigenen VIN-Daten zur Verfügung stellen. In solchen Fällen haben wir dann eine Fall-Back-Lösung eingeführt, bei der wir eine manuelle Decodierung bestimmter Teile der Fahrgestellnummer vornehmen. Dank Data Science erfolgt das automatisiert und mit sehr großer Treffergenauigkeit. Hierbei hilft uns die Erkenntnis aus großen Datenmengen, und die Ergebnisse sind sehr präzise.

Welche Themen stehen bei der DAT momentan besonders im Fokus?

Helmut Eifert: Ein Thema ist unser Bildmodell, das wir in der KI-basierten Anwendung FastTrackAI® nutzen. Das bringt den Kunden jetzt noch mehr Präzision und Performance. Wir können auch stolz darauf sein, dass wir in diesem Bereich auf eigene Entwicklung und nicht auf Fremdfirmen setzen. Ich bin immer ein Freund der Aussage: Wir können das selbst. Gerade wenn es um so elementar wichtige Dinge geht.

Dr. Thilo Wagner: In diesen Kontext passt eine weitere innovative DAT Lösung, die auf einem Voice-to-text-Sprachmodell basiert. Wir haben diesem in Anlehnung an SilverDAT den Namen „Silvie“ gegeben. Es geht darum, dass ein Mitarbeiter in der Werkstatt oder ein Sachverständiger bei der Betrachtung von Fahrzeugen die erkennbaren Schäden am Pkw per Text in sein Smartphone spricht und wir dann daraus eine Reparaturkostenkalkulation machen. Dieses Sprachmodell trainieren wir derzeit intensiv, und die Ergebnisse sind richtig gut.

Das hilft Sachverständigen, wenn sie ein Fahrzeug in Augenschein nehmen und die Schäden wie früher in ein Diktiergerät sprechen – nur dass dann gleich auch ein Ergebnis kommt.

Jens Nietzsche: Weitere Themen betreffen etwa unsere Sachverständigen – die DAT Expert Partner. Sie erhalten jetzt Zugriff auf weitere Daten, um Fahrzeuge, die älter als 20 Jahre sind, noch präziser zu bewerten. Und falls es um Teile für Old- und Youngtimer geht, so haben wir dank einer neuen Kooperation hierzu Informationen, welche Teile an welchen Standorten derzeit noch erhältlich sind. Und: Sie können im täglichen Einsatz auch die KI-gestützte Bilderkennung nutzen. Mit diesem Hilfsmittel kann auch weniger qualifiziertes Personal eine Vorkalkulation machen. Der angesprochene Fachkräftemangel herrscht auch in diesen Reihen.

In welchen weiteren Bereichen kommen die DAT Produkte zum Einsatz?

Helmut Eifert: Unsere Innovationen kommen im In- und Ausland in unterschiedlicher Ausprägung zum Einsatz. Beispielsweise legen in Deutschland manche Kunden den Fokus darauf, an welchen Stellen man etwa bei Schadenprozessen Einsparungen vornehmen kann und wie man mit Fehlern oder Fehlerquoten etwa bei der Bilderkennung umgeht. In anderen Ländern stehen andere Aspekte im Vordergrund – wie ein vollständig digitalisierter und vor allem schneller Prozess – etwa bei der Mietwagenrücknahme. Für uns bleibt die Sicht des Kunden elementar wichtig, daher besprechen wir seine individuellen Prozesse und matchen das mit unseren Lösungen. ▶

Jens Nietzsche: Apropos individueller Prozess. Wir bieten für den einzelnen SilverDAT Anwender eine sehr interessante Lösung, die wir „Parts Completion Service“ nennen. Das bedeutet: Wenn jemand eine Kalkulation an einer bestimmten Baugruppe begonnen hat, zeigen wir ihm, was typischerweise bei solchen Reparaturen auch noch kalkuliert wurde oder welche Teile davon noch betroffen waren. Hier arbeiten wir mit einer Mischung aus einem sehr breit aufgefächerten Algorithmus und Data Science. Für den Anwender eine tolle Hilfestellung.

Kommen wir noch zu den Telematikdaten.

Wie ist hier der aktuelle Stand?

Dr. Thilo Wagner: Dank unserer Beteiligungsgesellschaft High Mobility konnten wir zum Beispiel in die bestehenden SilverDAT Fleetprodukte automatisiert via

Schnittstelle die Kilometerstände integrieren. Was sich zunächst eher einfach anhört, ist gerade für Flottenmanager enorm nützlich. Zudem haben wir das Markenportfolio bei High Mobility erneut deutlich erweitert. Beide Produktfamilien – SilverDAT und High Mobility – wachsen enger zusammen.

Helmut Eifert: Wir arbeiten zudem daran, Telematikdaten auch in unsere FastTrack-Produkte zu integrieren. Erste Versuche haben ergeben, wie wichtig es ist, eine Bilderkennung mit Codes aus den Telematikdaten zu ergänzen. Dann erhalten wir ein noch genaueres Bild von einem Fahrzeugschaden.



©DAT/Julius Arian



Wie sieht Ihr Blick in die Zukunft aus?

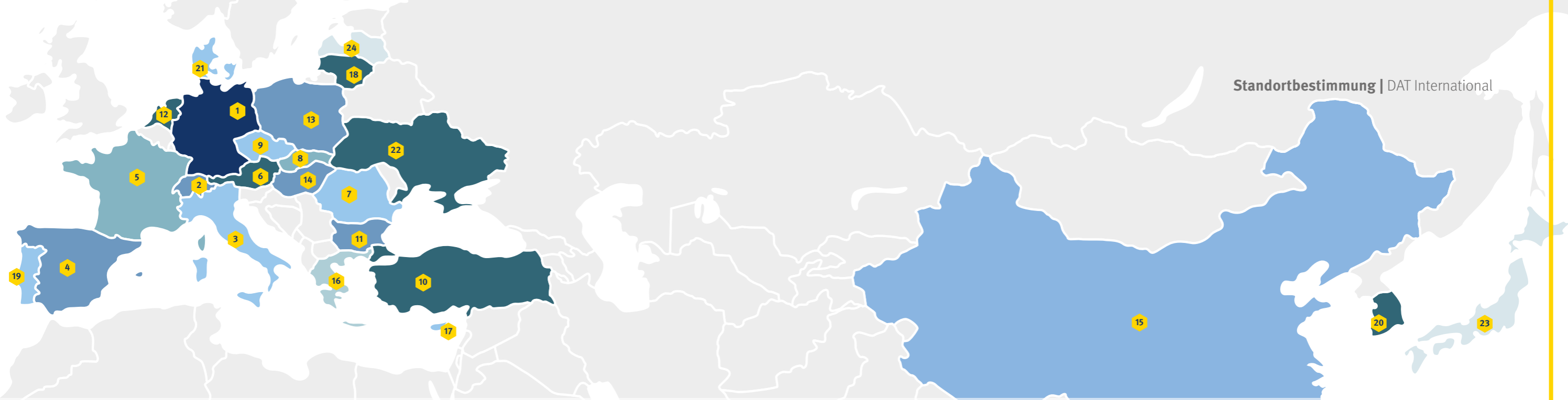
Jens Nietzsche: Die DAT hat mittlerweile mehr als 450 Mitarbeiter in Deutschland, weltweit sind es etwa 600. Wir sind und bleiben ein sehr attraktiver Arbeitgeber – nicht nur aufgrund unserer zahlreichen Benefits, sondern auch wegen unserer Gesellschafterstruktur. Wir sind ein elementarer Teil der Automobilbranche und werden das auch bleiben. Unsere Leistungen, unsere Daten, unsere Software und unsere Technologien werden in Zukunft immer wichtiger. „Zukunftsweisend“ ist einer unserer Markenkernwerte, daher ist es auch unsere gemeinsame Aufgabe, die DAT zukunftssicher zu machen, ohne die Vergangenheit aus den Augen zu verlieren.

Dr. Thilo Wagner: Wir arbeiten kontinuierlich an der Software der SilverDAT Produktfamilie. Wir haben hierzu einen Human Interface Guide entwickelt und stellen

sukzessive die Software auf neue Optik und neue Technologien um. Der webScan 2.0 ist eines der ersten Produkte, wo man das sehen kann. Zudem verschlanken wir Teile der Software, da wir Kunden haben, die viele der Features gar nicht brauchen. Im Kern geht es uns also darum, unsere erfolgreiche Software dauerhaft zukunftsfähig zu machen.

Helmut Eifert: Die DAT ist in Deutschland und in definierten Auslandsmärkten das führende Technologieunternehmen, das alle relevanten Fahrzeugdaten zur Sicherstellung der Mobilität jedem neutral und zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stellt. Das ist der Kern unserer Mission 2030. Auf dem Weg dorthin geht es oft darum, Komplexität und Expertenwissen zu digitalisieren, zu paketieren und in einen Prozess zu bringen. Der Weg ist vorgezeichnet, und wir freuen uns darauf, ihn gemeinsam mit unseren Kunden zu gehen.

Meine Herren, vielen Dank für das Interview!



DAT INTERNATIONAL

Die DAT ist die neutrale Dateninstanz der Automobilwirtschaft und seit den 1990er-Jahren auch international tätig. Als Technologieunternehmen bereitet sie, gemäß ihrem Auftrag, umfassende statische und dynamische Kraftfahrzeugdaten auf und stellt diese durch IT-Systeme und Schnittstellen zur Verfügung.

Die Arbeit der verschiedenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen richtet sich an die lokalen Erfordernisse und wird dynamisch an die Gegebenheiten angepasst. Die Daten werden im Land erhoben, lokal bereitgestellt und immer auch zentral bei der DAT verarbeitet. Der Umfang der Produktpalette variiert von Land zu Land. Die unterschiedlichen Umfänge sind oftmals durch Digitalisierungsgrad oder Kundenbedürfnisse bedingt. So werden etwa im Bereich der Schadenabwicklung im Ausland die Prozesse wesentlich stärker von Versicherungen vorangetrieben. Aber auch die Rolle der Sachverständigen oder die rechtlichen Vorgaben bei der Regulierung variieren in den Ländern deutlich.

Die Softwareentwickler aus unterschiedlichen Ländern bringen gemeinsam die DAT Produktpalette voran, da gewonnene Erkenntnisse aus Aktivitäten im Ausland auch in die Produktentwicklung in Deutschland einfließen. Hinzu kommt: Viele Kunden der DAT agieren länderübergreifend wie etwa Leasinggesellschaften oder auch große Automobilgruppen. Solche Großkunden können aufgrund der länderübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb der DAT optimal betreut werden.

Alle DAT Produkte basieren auf einer einheitlichen Datenstruktur. Egal wo, und in welchem Kontext sie eingesetzt werden, lassen sich so auch länderübergreifende Vergleiche beispielsweise von Fahrzeugen und deren Ausstattungen machen. ●

Land	Markteintritt	Land	Markteintritt	Land	Markteintritt
1 Deutschland	1931	9 Tschechien	2008	17 Zypern	2015
2 Schweiz	1994	10 Türkei	2009	18 Litauen	2018
3 Italien	1995	11 Bulgarien	2012	19 Portugal	2018
4 Spanien	2000	12 Niederlande	2013	20 Südkorea	2018
5 Frankreich	2005	13 Polen	2013	21 Dänemark	2020
6 Österreich	2006	14 Ungarn	2013	22 Ukraine	2020
7 Rumänien	2007	15 China	2015	23 Japan (in Vorbereitung)	
8 Slowakei	2008	16 Griechenland	2015	24 Lettland (in Vorbereitung)	



Highlights aus den Niederlassungen

Informationen zu internationalen Themen unter: datgroup.com

EIN HALBES JAHRHUNDERT AUTOMOBILE MARKTFORSCHUNG

Die letzten 50 Jahre Automobilgeschichte haben einiges zu bieten. Herauszufinden wie der Endverbraucher Entwicklungen einschätzt, einzelne Aspekte bewertet oder was ihm wichtig ist, hat sich die DAT schon 1974 mit dem DAT Report zur Aufgabe gemacht und bis heute beibehalten.

50 Jahre DAT REPORT

Weitere Infos:
dat.de/report



inhaltliche Ausrichtung festgelegt: Repräsentative Informationen rund um das Gebrauchtwageneschtäft sollten aus der Perspektive der privaten Gebrauch- und Neuwagenkäufer dokumentiert werden. Der Werkstattteil erschien als „DAT Kundendienstreport 1974. Ein Beitrag der DAT Marktforschung“ in einem separaten Band.

Als die DAT Anfang der 1970er-Jahre entschieden hatte, sich der Marktforschung aus Sicht der Endverbraucher zu widmen, gab es speziell zum Gebrauchtwagen- und Werkstattmarkt kaum repräsentative Erhebungen. Und wenn, dann waren sie nicht markenübergreifend. Daher passte dies perfekt zum Auftrag der DAT: flächendeckende Bereitstellung von Daten und Informationen. Hinzu kam, dass die Analyse des Automobilmarktes aus Sicht der Endverbraucher die optimale Ergänzung zu den seit 1931 bestehenden Analysen des Marktes aus Händler- und Herstellerperspektive darstellte.

Und als willkommener Nebeneffekt hatte die DAT damit eine Fülle von interessanten Themen für Fach- und Publikumsmedien gleichermaßen.

Gebrauchtwagenkäufer im Fokus

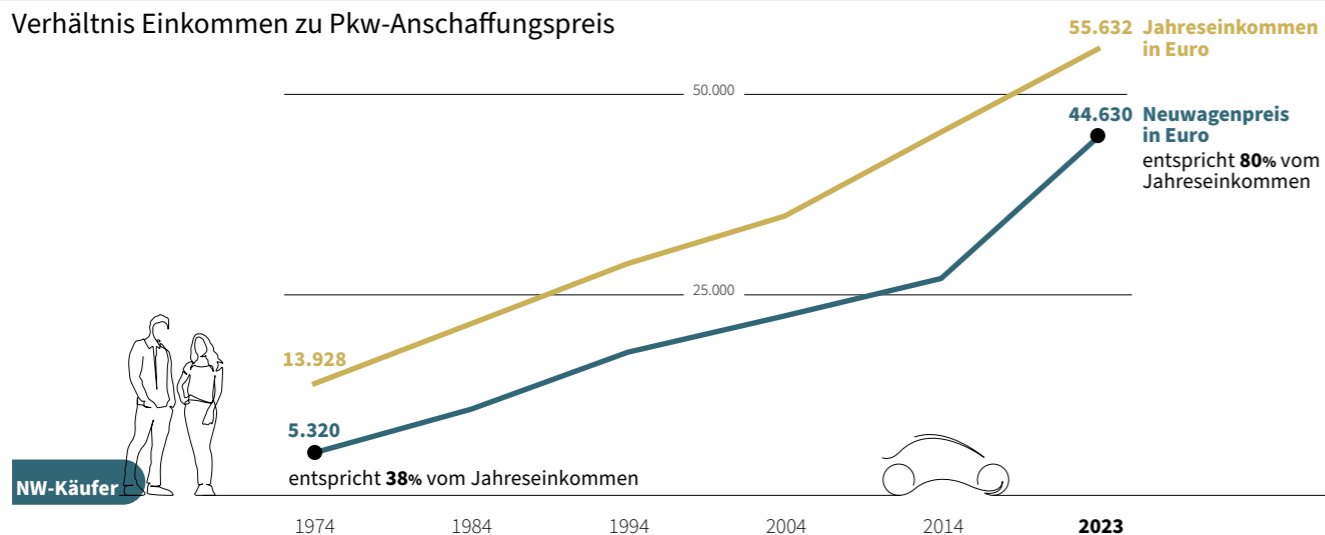
Los ging es unter dem Namen „DAT Gebrauchtwagenreport 1974“ mit einem klammergehefteten 60-Seiten-Werk, maschinengeschrieben und im DIN-A4-Format. Auf dem Titel stand: „Der Gebrauchtwagenkäufer“ und „Der Neuwagenkäufer als Gebrauchtwagenverkäufer“. Dadurch war von Beginn an die

Balance aus bekannten und neuen Themen

Über die gesamten 50 Jahre wurde stets eine Balance aus bestehenden und neuen Themen gefunden, um den DAT Report an die aktuellen Ereignisse anzupassen. Oft wird der Report daher als Spiegel der Branche, Bordbuch oder auch als Navigationsgerät bezeichnet, und genau das möchte er auch sein: eine Studie, die repräsentativ die automobilen Befindlichkeiten der Endverbraucher verständlich darstellt.

Dadurch entwickelte sich der DAT Report als Faktenbasis für strategische Entscheidungen aller Akteure und wurde als Standardwerk zur meist zitierten Fachpublikation der Branche. Und auch Generationen von angehenden „Kfzlern“, darunter Autokaufleute, Studenten automobiler Studiengänge, Schüler oder Azubis nutzten und nutzen die Inhalte des DAT Reports, um die Zusammenhänge und die Entwicklungen der Branche noch besser zu verstehen. ●

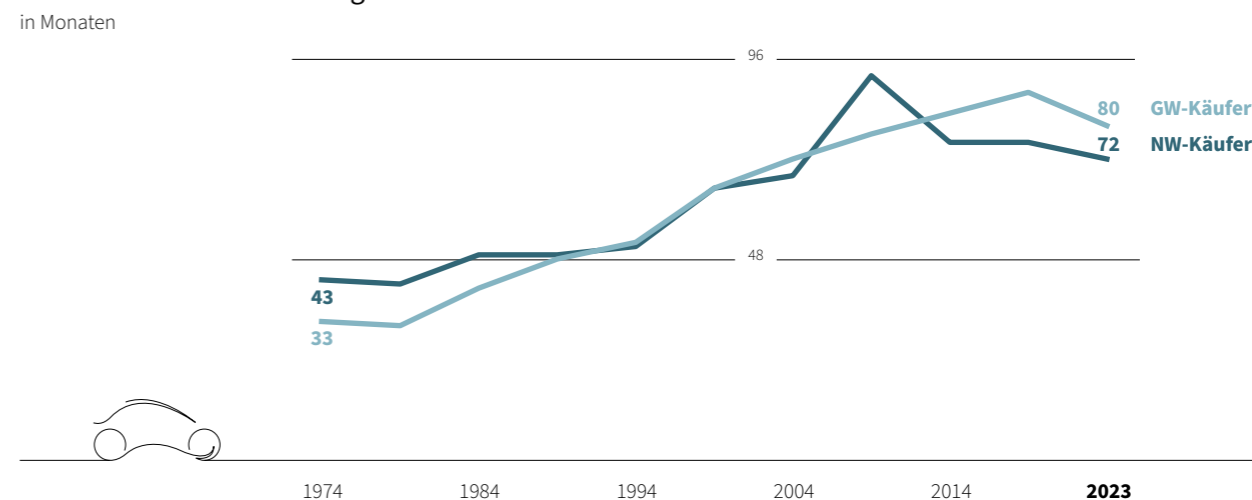
L2 Verhältnis Einkommen zu Pkw-Anschaffungspreis



Quelle: DAT

Über eine Zeitspanne von 50 Jahren können – dank des DAT Reports – die Neu- und Gebrauchtwagenpreise in Deutschland dargestellt werden. Dabei handelt es sich um die tatsächlichen Transaktionspreise, also den Betrag, der vom Endverbraucher beim Autokauf bezahlt wurde.

L5 Pkw-Haltedauer des Vorwagens



Quelle: DAT

Mit einer durchschnittlichen Haltedauer von 33 Monaten bei Gebrauchtwagen und 43 Monaten bei Neuwagen wurde vor 50 Jahren im Schnitt etwa alle drei Jahre das Fahrzeug getauscht. Diese Zeitspanne hat sich in den folgenden Jahrzehnten auch aufgrund der gestiegenen Fahrzeugqualität spürbar verlängert und liegt aktuell bei rund sechs Jahren.

50 DAT REPORT: EREIGNISREICHE ZEITEN

Die Ölkrise sorgt Ende 1973 für vier autofreie Sonntage. Die Menschen müssen wegen der Verknappung des Öls aufs Auto verzichten.

50 Jahre DAT REPORT

Ein Liter Benzin kostet erstmals mehr als 1 DM.

Fall der Mauer Wiedervereinigung

Eine weltweite Finanz- und Bankenkrise hat enorme Auswirkungen auf die Automobilbranche. Wichtigstes Förderinstrument als Kaufanreiz für Neuwagen ist 2009 die Abwrackprämie in Höhe von 2.500 Euro.

1973 1974

1979

1989

1990

1996

2000

2008

Der erste DAT Report erscheint. Ziel war es, den Gebrauchtwagenmarkt besser zu verstehen. Ein separater Band analysiert das Werkstattverhalten.



Die befragten Pkw-Halter sagen: „Ab einem Benzinpreis von **1,45 DM** werde ich meine Fahrten auf das Notwendigste beschränken.“

Nach der Öffnung der Grenzen herrscht ein äußerst knappes Angebot an Gebrauchtwagen. Viele Käufer weichen auf Neuwagen aus. Laut DAT Report kostete dieser im Schnitt **15.340 Euro**.

Der DAT Report vereint erstmals alle drei Teilbereiche (Neu-, Gebrauchtwagen und Werkstatt) in einem einzigen Band. Der Name DAT Report erscheint auf dem Cover. Die Befragung umfasst nun auch alte und neue Bundesländer.

Das Internet wird auch beim Autokauf immer wichtiger, daher wird es erstmals im DAT Report als separate Informationsquelle aufgeführt. **11%** der Gebrauchtwagen- und **15%** der Neuwagenkäufer nutzen dieses Medium im Kaufprozess. 2023 sind es knapp 100%.

Volkswagen steht am Pranger wegen illegaler Abschaltvorrichtung in der Diesel-Motorsteuerung. Was dies für die Autobranche bedeutet, kann zum damaligen Zeitpunkt noch niemand absehen.

BAFA-Umweltprämie: Bis zu 6.000 Euro für E-Autos (BEV) können beantragt werden.

Beginn der Corona-Pandemie mit einem ersten Lockdown im März.

Von den 27 EU-Staaten geht ein Beschluss aus, dass ab 2035 nur noch Neuwagen zugelassen werden dürfen, die mit CO₂-neutralen Kraftstoffen betrieben werden.

Auf dem Autogipfel der Bundesregierung wird weiterhin am Ziel von 15 Mio. E-Autos (BEV) bis 2030 festgehalten.

2009

2015

2016

2019

50 Jahre DAT REPORT

2020

2022

2023

2024

Durch die Abwrackprämie schießt die Verschrottungsquote einmalig in die Höhe. Laut DAT Report nutzen **55%** der Neuwagenkäufer diesen Weg, um ihren Vorwagen loszuwerden. Ein Jahr später sind es nur noch **7%**.

13% der für den DAT Report befragten NW-Käufer haben sich wegen der BAFA-Prämie intensiver mit E-Autos beschäftigt. Die Kaufquote liegt allerdings noch im niedrigen einstelligen Bereich.

Im DAT Report steht erstmals der Pkw-Halter im automobilen Spannungsfeld zwischen der Notwendigkeit des Pkw-Besitzes und seinem ökologischen Gewissen.

Laut DAT Report sagen **25%** der Pkw-Halter, sie nutzen ihr Auto häufiger, um kontaktlos mobil zu sein. Gleichzeitig sinkt die Fahrleistung deutlich gegenüber dem Vorjahr.

Laut DAT Report sind **75%** der Pkw-Halter von der Technologie der E-Autos noch nicht überzeugt. Es herrscht besonders im privaten Bereich starke Kaufzurückhaltung.



Der DAT Report erscheint zum 50. Mal. Keine andere Publikation der Autobranche verfügt über fünf Jahrzehnte Faktenwissen.



Die DAT unterstützt ein Aufforstungsprojekt in Costa Rica.

GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und lässt sich so zusammenfassen: Ressourcen sollen nur so weit genutzt werden, dass auch zukünftige Generationen gut leben können.

Drei Dimensionen sind dabei von Bedeutung: Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.

Das Verständnis dafür und welche Auswirkungen jedes Handeln darauf hat, steigt ständig.

Daher ist es auch für die DAT wichtig, mit einem ganzheitlichen Blick auf Prozesse zu schauen, nachhaltige Ansätze umzusetzen und/oder weiter zu integrieren.

Um datenbasiert feststellen zu können, in welchen Bereichen Verbesserungspotenziale schlummern, hat die DAT Klimabilanzen für die Jahre 2022 und 2023 gemäß dem Greenhouse Gas Protocol erstellt. Dabei wurde die Arbeit zunächst auf den Standort in Ostfildern fokussiert. Der Fuhrpark, die Pendelwege der Mitarbeiter ins Büro, der Energiebezug sowie Dienstreisen wurden als Hauptquellen der Emissionen identifiziert. Um diese in den kommenden Jahren deutlich zu senken, wurde bereits eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen. Dazu gehören die Nutzung eines Ökostromtarifs, die Umstellung auf Hyper-Converged-Systeme und Virtualisierung der Vorgänge, Einsatz von LED-Beleuchtung und Bewegungsmeldern sowie die Kühlung der Server mit Umluft sowie Außenluft in den kalten Monaten. Insgesamt wurde dadurch der Stromverbrauch bereits deutlich reduziert. Im Vor-Corona-Jahr 2019 lag dieser bei 700.138 kWh, 2023 bereits bei 648.635 kWh – ein Minus von knapp 8%. Der DAT Fuhrpark wird kontinuierlich um alternative Antriebe ergänzt. Ende 2023 betrug die Quote der Hybrid- und

E-Fahrzeuge bereits 20%. Um die täglichen Pendelwege sowie Dienstreisen nachhaltiger zu gestalten, fördert die DAT zudem die Nutzung des Deutschlandtickets, das Bikeleasing sowie Bahncards. Das Ziel der DAT ist es, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 30% zu senken. Dabei wurde begleitend zu den genannten Maßnahmen in Klimaschutzprojekte investiert. Zum Ausgleich wurden die Emissionen aus der Klimabilanz für 2023 durch den Kauf und die Stilllegung von 1.107 CO₂-Zertifikaten aus einem nach Goldstandard zertifizierten Aufforstungsprojekt in Costa Rica kompensiert. Neben der CO₂-Kompensation ist für die DAT auch die Unterstützung von regionalen Projekten wichtig. Daher wurde ein Öko-Sponsoring-Vertrag mit dem Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern geschlossen. Das Geld fließt in die Wiedervernässung von einem Teil der Moore im Nationalpark Jasmund auf Rügen. Damit werden über die nächsten 30 Jahre geschätzte 990 Tonnen CO₂ eingespart.

Das wichtigste Kapital – die DAT Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Neben den ökologischen Aspekten ist auch der Blick auf die Belegschaft und das Gemeinwesen gefordert. Die Mitarbeitenden sind ausschlaggebend für den Erfolg eines Unternehmens. Entsprechend wichtig ist es, dass die Belegschaft zufrieden ist und sich wohlfühlt. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen und der Möglichkeit, von zu Hause oder auch aus dem Ausland zu arbeiten, hat die Gesundheitsförderung einen hohen Stellenwert bei der DAT und wird durch jährliche Gesundheitstage und eine zusätzliche private Krankenversicherung gelebt. Innovative Themen wie Künstliche Intelligenz oder auch Telematikdaten erfordern eine stetige Weiterentwicklung und -bildung. Die 2021 gegründete DAT Akademie bündelt Schulungen für externe Fachkräfte sowie interne Workshops. Zusätzlich unterstützt sie die DAT Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer individuellen Weiterbildung durch externe Angebote und Online-Learning. Neben anlassbezogenen Spenden für Kinderhilfsprojekte und die Katastrophenhilfe arbeitet die DAT mit Partnern vor

Ort zusammen. So wird seit vielen Jahren das alljährliche Schwimmfest des Schwimmclubs Nellingen unterstützt, und im Rahmen des Schulfruchtprojekts werden Kindergärten in der Umgebung mit Obst versorgt. Eine besondere Freude bereitet der DAT Belegschaft die Weihnachtswunschaktion in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Seniorenwohnheim.

Zertifizierte Unternehmensführung

Nachhaltig arbeitende Unternehmen haben eine wirksame und transparente Unternehmensstruktur sowie -steuerung aufgesetzt. Als neutrale Dateninstanz der automobilen Wirtschaft hat die Informationssicherheit für die DAT höchste Priorität. Die Einhaltung der Anforderungen nach ISO 27001 und TISAX® sind selbstverständlich und zertifiziert. „Mit dem Engagement für eine nachhaltigere Zukunft will die DAT nicht nur einen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten, sondern auch Verantwortung übernehmen und sich aktiv für eine bessere Welt einsetzen. Gemeinsam lässt sich viel bewirken – die DAT ist bereit, diesen Weg zusammen mit ihren Geschäftspartnern zu gehen“, erklärt Vivien Schultze, Senior Expert Sustainability Management. ●



DAT Nachhaltigkeitsbericht 2023: Erstmals erstellt gibt er Auskunft über die Nachhaltigkeitsmaßnahmen und unterstützte Projekte.

Mehr Infos:
dat.de/silverdat

SILVERDAT – MEHR ALS EIN INDIVIDUELLER STANDARD

Fahrzeugaufwertung und Reparaturkostenkalkulation sind die Kernfunktionen der SilverDAT Produktfamilie. Sie bietet maßgeschneiderte und moderne Lösungen für alle Nutzer in der Automobilbranche. Mit leicht verständlicher Benutzeroberfläche und verlässlichen Daten zu fast allen Automodellen überzeugt die SilverDAT zwischenzeitlich mehr als 20.000 Autohändler, Werkstätten und Sachverständige.

Die SilverDAT ist wie ein Fels in der Brandung. Denn egal, wie kompliziert die Automobile auch werden oder wie ausgestattet die Ausstattungen sind, die Entwickler der DAT passen die Software laufend den Gegebenheiten des Marktes an und erhöhen den Nutzwert der Digitalisierung. Schon 1988 kam die erste Version der SilverDAT als DOS-Programm auf den Markt. 1997 folgte die SilverDAT II auf Windows-Basis, die bis Ende 2022 im Einsatz war. 2013 startete parallel dazu die webbasierte SilverDAT 3. Die Vorteile liegen auf der Hand. Kein Anwender muss sich seitdem um die Installation oder Updates kümmern. Jeder SilverDAT Kunde arbeitet automatisch mit dem neuesten Datenstand, kann die aktuellen Funktionen nutzen, und seine Auftragsdaten sind sicher in Cloud-Rechenzentren gespeichert.

Tausendfacher Zugriff via Schnittstelle

Auch wenn im Alltag von den meisten Autohändlern und Werkstätten das Dealer-Management-System (DMS) als IT-Anwendung im Vordergrund steht, so greifen diese Programme über Schnittstellen auf SilverDAT 3 zu. Selbst Endkunden, die kostenfrei Gebrauchtfahrzeugwerte auf der DAT Homepage abrufen oder im Werkstattportal FairGarage eine Re-

paraturkosteninformation für ihr Auto anfordern, bekommen ihre Informationen eigentlich aus der SilverDAT 3.

Grundsätzlich ist die SilverDAT 3 ein Programm, das dem Anwender für die Fahrzeugaufwertung und die Reparaturkostenkalkulation die individuell für seinen konkreten Anwendungsfall erforderlichen Werte aus den Datenbanken der DAT bereitstellt. Dabei unterstützt die SilverDAT 3 sowohl bei der Selektierung der strukturierten Daten als auch bei deren Verwaltung und Weiterverwendung. In der komplexeren Arbeitswelt sorgt diese Form der Digitalisierung dabei zugleich für eine Vereinfachung und präzisere Werte.

Verfeinerungen optimieren Usability

Die SilverDAT 3 unterstützt ihre Anwender bei der Digitalisierung. Ein Punkt dabei ist die Optimierung der Bedienbarkeit der Benutzeroberfläche. Ziel ist es, die Einstell- und Eingabeoptionen zu vereinfachen und die Daten möglichst eindeutig darzustellen. Ein Beispiel dafür ist der webScan 2.0, der dem Anwender nun umfangreichere Informationen in einer übersichtlichen und optisch ansprechenderen Darstellung liefert. Zugleich ist die Bedienung durch Schaltflächen und Regler deutlich einfacher. Ein anderes Beispiel ist die Bewertung

von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV). Hier kann der Anwender den Gesundheitszustand des Akkus (SoH) gleich mit in die Bewertung einfließen lassen. Dabei wird automatisch abgefragt, über welchen der am Markt vertretenen SoH-Identifikationsdienstleister der SoH ermittelt wurde.

Die Zeit in der Werkstatt ist knapp, weshalb der Optimierung von Prozessen eine wichtige Rolle zukommt. Auch bei der Durchführung von Servicearbeiten ist es immer öfter erforderlich, Fahrzeuge über die VIN-Abfrage zu identifizieren und damit fahrzeugspezifische Informationen zu nutzen. So bietet die DAT eine wachsende Anzahl an OEM-Reparaturanleitungen an, bei denen nach Auswahl einer Baugruppe direkt eine Verzweigung in das passende Kapitel erfolgt.

Durch Kooperationen mit FabuCar und repair-pedia weitet die DAT diese Möglichkeiten noch weiter aus. So kann ein Anwender beispielsweise gleich erkennen, ob für die gewählte Baugruppe zusätzliche Informationen jenseits der Herstellerinfos vorliegen. Neben Tipps und Kniffen können das auch Diagnosehinweise sein. So wird über FabuCar viel Alltagswissen aus den Werkstätten zur Verfügung gestellt. repair-pedia bietet umfangreiche Informationen von Seiten der Teilelieferanten und Zulieferer an. Und um den Prozess der Teilebestellung zu vereinfachen, kann ein Anwender z. B. über die Schnittstelle zu partslink24 direkt aus der SilverDAT Teile bestellen. ▶

Fahrzeugscheinscanner

Derzeit in Vorbereitung ist ein Fahrzeugscheinscanner. Bei der Fahrzeugauswahl in SilverDAT 3 kann der User den Fahrzeugschein scannen oder Dateien direkt vom Desktop/Smartphone hochladen. Die fortschrittlichen maschinellen Lernalgorithmen einer KI-Software extrahieren automatisch relevante Informationen wie VIN, Marke, Modell, Herstellungsjahr und weitere Details. Diese Daten können nahtlos in den Vorgang integriert werden, um Prozesse zu automatisieren und die Effizienz zu steigern.

Charanpreet Kaur,
Junior Produktmanagerin

Kernkompetenz Bewertung

Wer sich in der SilverDAT 3 anmeldet, um einen Fahrzeugwert zu ermitteln, kann dies auf verschiedenen Wegen tun. So lässt sich das Fahrzeug klassisch über die aufeinanderfolgende Auswahl von Fahrzeughersteller, Modell, Motorisierung und Ausstattungslinie selektieren. Auch über die Eingabe der KBA-Nummer aus den Zulassungspapieren wird das Modell gefunden. Die beste Lösung ist allerdings die Selektion über die Eingabe der VIN, also der Fahrgestellnummer. Dieser Dienst ist zwar kostenpflichtig, spart aber langfristig Zeit, verhindert Fehleingaben und bietet die höchste Präzision, da die komplette Serien- und Sonderausstattung ab Werk automatisch berücksichtigt wird. Unter Angabe von Erstzulassungsdatum, Kilometerstand und zum Beispiel der Anzahl der Vorbesitzer lässt sich der Wert eines Gebrauchtwagens schon nach Sekunden präzise bestimmen.



Nadine Kiesler
Prozessleiterin Produktlinie
Management Applications

Der einmal ermittelte Wert kann weiter verfeinert werden: Im Falle eines Ankaufs oder Inzahlungnahme wird der Preis mit den in der Reparaturkostenkalkulation festgestellten Schäden verrechnet. Kommt der Ankauf zustande, so lässt sich das Fahrzeug in den Bestand des Händlers buchen und auf Knopfdruck mit allen Ausstattungsdetails und ergänzendem Fotomaterial in die gängigen Fahrzeugbörsen hochladen. Der Anwender kann auch einen webScan durchführen, um zu erfahren, wie bis zu 30 vergleichbare Fahrzeuge tagesaktuell im Internet angeboten werden – jeweils mit der Einstellmöglichkeit der gewünschten Parameter.

Preisschilder für die Fahrzeugauszeichnung kann der Anwender mit der SilverDAT 3 anhand der vorhandenen Daten ebenfalls generieren und bei Bedarf alle Formulare ausdrucken. Auch bei Daten angekaufter Fahrzeuge samt Bildmaterial besteht die Möglichkeit, dass der Anwender diese mit wenigen Handgriffen in die gängigen Fahrzeugbörsen hochlädt.

Digitale Unterschrift

Im Sinne digitalisierter, papierloser Arbeitsabläufe wird die DAT die digitale Unterschrift in die SilverDAT integrieren. So kann ein Kunde ein Dokument, wie einen Auftrag oder eine Abtretungserklärung, zum Beispiel an einem Tablet-PC oder einem Terminal, digital unterschreiben. Die Technologie wird die rechtlichen und sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllen. Die Einführung ist für das erste Halbjahr 2025 vorgesehen.



Mehr Infos:
dat.de/sd3

Weitere Kernkompetenz Reparaturkostenkalkulation

Ein ebenso bedeutendes Einsatzfeld der SilverDAT 3 ist die Reparaturkostenkalkulation. Diese Funktion wird von Werkstätten wie Sachverständigen genutzt. Das Besondere der Reparaturkostenkalkulation ist neben der Integration der Herstellerdaten stets die automatische Berücksichtigung von Verbundarbeiten, die integrierte Reparaturlogik. Wenn der Anwender in der Auswahlgrafik zum Beispiel markiert, dass der Kotflügel erneuert werden muss, berücksichtigt die SilverDAT 3 automatisch alle Arbeiten und Teile, die dafür erforderlich sind. Die Daten dazu stammen aus den Reparaturanleitungen und Arbeitswertekatalogen der Hersteller und sind stets aktuell. Im Fall des Kotflügels berücksichtigt die Reparaturkostenkalkulation zum Beispiel den erforderlichen Ausbau des Innenkotflügels und der Frontschürze, sie umfasst zudem die Kosten für die Lackierung des Kotflügels und zusätzlicher Teile wie einer angeklebten Leiste. Auch fabrikatspezifische Besonderheiten bei der Instandsetzung berücksichtigt das Programm automatisch. Am Ende der Kalkulation erhält der Anwender eine Auflistung aller Teile mit den Originalbestell-

nummern und eine weitere Liste mit den Arbeitswerten, aus denen sich unter Berücksichtigung der individuellen Stundenverrechnungssätze die Arbeitskosten ergeben.

Zu Beginn einer Reparaturkostenkalkulation steht analog zur Fahrzeugwertermittlung die möglichst genaue Selektion des zu bearbeitenden Fahrzeugs. Die DAT empfiehlt, zunächst eine VIN-Abfrage auszuführen. Dies bietet gleich mehrere Vorteile. So wird exakt das passende Fahrzeug ausgewählt, wodurch im Laufe der Kalkulation Sonderausstattungen oder variantenspezifische Details zum Beispiel bei der Teilebestellung automatisch berücksichtigt werden. Der Anwender muss somit bei einer defekten Windschutzscheibe nicht aus mehreren Varianten auswählen, sondern das Programm wählt gleich die passende Scheibe aus. ▶

Optische Komponenten erleichtern Reparaturkostenkalkulation

Für die Auswahl der zu reparierenden oder auszutauschenden Teile bietet die SilverDAT 3 eine Auswahlgrafik an. Im ersten Schritt erscheint die Abbildung eines Symbolfahrzeugs. Hier kann der Anwender gleich festlegen, ob er die linke oder die rechte Fahrzeugseite bearbeiten möchte. Dann wird der zu bearbeitende Bereich, zum Beispiel das Fahrzeugheck, ausgewählt. Nun erscheint passend zum selektierten Fahrzeug eine fahrzeugspezifische Darstellung in Form einer Explosionszeichnung. Der Anwender klickt nun einfach die beschädigten Teile an und wählt aus, ob diese ersetzt, instandgesetzt oder zum Beispiel nur lackiert werden sollen. Stück für Stück wird nun der Schaden in der SilverDAT 3 erfasst. Kommen hierbei beispielsweise auch Arbeiten vor, die im Karosserie- und Lackbereich anfallen, aber in den Reparaturanleitungen der Hersteller nicht berücksichtigt sind, kann der Anwender auf die sogenannte IFL-Liste zugreifen (vgl. S. 31). Vorarbeiten oder Lackierproben, die sonst unberücksichtigt bleiben würden, können so mit in die Reparaturkostenkalkulation einfließen. Damit die Kosten nicht aus dem Rahmen laufen, überwacht eine Reparaturampel ständig das Verhältnis zwischen Fahrzeugwert und Reparaturkosten. Dies spielt besonders bei Versicherungsfällen eine entscheidende Rolle. Bei der Berechnung der Kosten für eine Lackierung bietet die

SilverDAT 3 alle gängigen Verfahren wie DAT Eurolack, Hersteller-Lack und je nach Lizenzmodell auch das AZT-Lacksystem. Damit ist sichergestellt, dass die jeweils geltenden Vorgaben für die Reparaturkostenkalkulation eingehalten werden. Neben Pkw deckt die SilverDAT 3 auch den Bereich Transporter, Nutzfahrzeuge und Caravans ab. Dank einer Kooperation mit dem Caravaning Industrie Verbandes e. V. (CIVD) sind Reparaturkostenkalkulationen für Wohnmobile und Wohnanhänger möglich (siehe hierzu auch S. 33).

Permanente Weiterentwicklung

In der DAT Zentrale in Ostfildern arbeiten Spezialisten täglich daran, die für die Fahrzeugbewertung und Reparaturkostenkalkulation mit der SilverDAT 3 erforderlichen Daten in die Datenbanken einzupflegen und strukturiert sowie mit DAT Knowhow angereichert bereitzustellen. So stehen die Daten für neue Modelle oder Anpassungen bestehender Daten durch den Fahrzeughersteller schon kurz nach ihrer Veröffentlichung zur Verfügung.

CarDiagnostics

Die Erweiterung der SilverDAT calculate-Anwendungen um das Feature „CarDiagnostics“ ermöglicht es Anwendern, Diagnosedaten unterschiedlicher Diagnosegerätehersteller direkt in die SilverDAT Anwendungen zu übermitteln, sodass zusätzlich der technische Zustand eines Fahrzeugs, basierend auf Diagnosedaten, erfasst werden kann. Damit haben Anwender erstmalig die Möglichkeit, Beschreibungen von diagnostizierten Fehlercodes zu erhalten, was dabei unterstützt, für den Reparaturbedarf notwendige Teile innerhalb der grafischen Teileauswahl zu erfassen. Zusätzlich können Diagnoseberichte generiert und versendet werden.



Onlinezulassung

Die Zulassung eines Fahrzeugs ist ein komplexer Vorgang, der einen intensiven, bundesweiten Datenaustausch bedeutet, schließlich speichert das KBA umfassende Infos zu jedem Fahrzeug. Dank einer Kooperation mit dem Zulassungsdienstleister Kroschke werden SilverDAT Kunden zukünftig ein angelegtes Fahrzeug über eine Schnittstelle zu dem Kroschke-System im Rahmen der Initiative „i-Kfz“ vereinfacht zulassen können. Die Einführung ist für das erste Halbjahr 2025 vorgesehen.

Die grafische Bedienoberfläche der SilverDAT 3 ist „responsive“, passt sich also unterschiedlichen Bildschirmformaten an, und das Programm läuft unabhängig vom Betriebssystem im Browser. So ist die SilverDAT 3 auch auf jedem Tablet-PC einsatzbereit. Das intuitive Bedienkonzept erleichtert den Umgang mit der Software. Jeder Anwender kann sich die Oberfläche entsprechend seiner Anforderungen einrichten. Beispielsweise lässt sich die Auswahlgrafik bildschirmfüllend darstellen, um die Bedienung zu erleichtern.

Die SilverDAT 3 hat sich als Collaboration Tool weiterentwickelt und bietet heute das Andocken an verschiedene Schadennetze. Es erlaubt den Anwendern zahlreiche Auswertungen und vielfache Kommunikationsmöglichkeiten – etwa mit den an einem Schadenfall beteiligten Parteien (Versicherungen, Mietwagenfirmen, Sachverständige, Abschleppdienste etc.). Eine Zusammenarbeit wird somit sehr einfach und hilft, komplexe Prozesse nicht nur zu digitalisieren, sondern auch stark zu vereinfachen. In Form von FastTrack AI® greift dann eine neue Benutzeroberfläche in einem geführten Prozess auf SilverDAT 3 Anwendungen zu. ●

Chinesische Marken

Während der vergangenen beiden Jahre sind ungewöhnlich viele, hauptsächlich chinesische Marken auf den deutschen Markt gekommen. Bei der DAT wird mit Hochdruck daran gearbeitet, die Daten dieser Fahrzeuge für die Fahrzeugbewertung und Kalkulation in die SilverDAT aufzunehmen. Aktuell verfügbar sind bereits die neue Modelle der Marken MG und smart sowie Aways, Ora und Wey. Aktuell in Bearbeitung und demnächst verfügbar sind die Marken Nio, BYD, Maxus und Lucid.





DAT INTEGRIERT AKKU-ZUSTAND IN BEWERTUNG

Der Akku eines batteriebetriebenen Pkw bestimmt maßgeblich dessen Wert. Das ist besonders für gebrauchte E-Fahrzeuge wichtig. Die DAT hat den tatsächlichen Gesundheitszustand der Traktionsbatterie in ihre SilverDAT Bewertungssysteme integriert und liefert damit präzisere Werte.

Seit mehr als 90 Jahren ist die Bewertung von Fahrzeugen eine Kernkompetenz der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT). Auf Grundlage einer umfangreichen Marktbeobachtung und der Berücksichtigung marktbeeinflussender Faktoren können die Anwender der DAT Produkte jederzeit eine marktgerechte Bewertung eines Fahrzeugs vornehmen, sei es im Automobilhandel, bei einem Schadenfall oder zur Wertbestimmung eines gesamten Fuhrparks.

Mit dem Hochlauf der Elektromobilität kommen verstärkt rein batterieelektrische Automobile (BEV) auf den Gebrauchtwagenmarkt. Teuerste Komponente dieser Pkw ist in der Regel der Akku. Da sich durch dessen Degradation die Fähigkeit zum Speichern von Energie während der Nutzung (zyklische Alterung) und mit den Betriebsjahren (kalendrische Alterung) reduziert, ist der Zustand des Akkus ein wesentlicher, wertbestimmender Faktor. Wie gut ein Akku noch Energie speichern kann, wird im State of Health (SoH) ausgedrückt. Um diesen zu ermitteln, werden verfügbare

Parameter des Akkus ausgelesen und/oder ein Test durchgeführt. Hierzu bietet eine Reihe unabhängiger Unternehmen verschiedene Testverfahren, die von wenigen Minuten bis zu einigen Stunden Zeit in Anspruch nehmen. Die üblichen am Markt vertretenen SoH-Identifikationsdienstleister können bei der Eingabe der Daten aus einem Dropdown-Menü ausgewählt werden.

Um nun den tatsächlichen Zustand des Akkus angemessen in die Bewertung eines elektrisch angetriebenen Fahrzeugs einfließen zu lassen, hat die DAT die sogenannte EV-Wertkorrektur (EV = Electric Vehicle) entwickelt. Darin werden der SoH, die Garantiebedingungen, die Kapazität des Akkus, der Akkuersatzaufwand (bestehend aus Ersatzteilkosten und fahrzeugindividuellen Arbeitszeitkosten), das Alter, die Laufleistung und weitere Faktoren berücksichtigt.

Die DAT hat diese Berechnungsmethodik bereits Anfang Juni 2023 in ihre Anwendungen der SilverDAT 3 Produktfamilie implementiert und bietet damit ein standardisiertes Verfahren zur Berücksichtigung des tatsächlichen SoH bei der professionellen Fahrzeugbewertung. Der Nutzer hat ab jetzt die Möglichkeit, durch Eingabe eines vorher festgestellten SoH im Bewertungssystem der DAT eine Wertkorrektur des Gebrauchtwagens vornehmen zu können.

„Mit der EV-Wertkorrektur hat die DAT als erstes Unternehmen eine Möglichkeit geschaffen, den Gesundheitszustand der Traktionsbatterie von batterieelektrischen Fahrzeugen bei der Restwertermittlung zu berücksichtigen. Da die Traktionsbatterie die teuerste Einzelkomponente im Fahrzeug ist, wird ihr und ihrem Erhaltungszustand perspektivisch eine immer größere Bedeutung zukommen. Spätestens wenn das bidirektionale Laden der Fahrzeuge aus dem Nischendasein zum Standardumfang avanciert, wird dem SoH (State of Health) eine größere Bedeutung als dem Kilometerstand beigemessen werden. Eine breite Auswahl an SoH-Identifikationsdienstleistern und daraus resultierend schwer vergleichbare Messergebnisse stehen erst am Anfang der Etablierung transparenter Maßnahmen im Markt. Durch die Auswahlmöglichkeit des verwendeten SoH-Identifikationsverfahrens kann das eingegebene Ergebnis im DAT Algorithmus unterschiedlich gewichtet werden.“



Moritz Weiss
Product Manager – Expert
Telematics and E-Mobility,
DAT Spezialist für SoH-Themen



Fakten zu den Akkus:

Für die **zyklische Alterung** eines Akkus maßgebliche Faktoren sind:

- ▶ Art und Häufigkeit der Lade- und Entladezyklen
- ▶ Fahrverhalten wie z. B. sportliches Fahren vs. gemäßigtes Fahren
- ▶ Chemische Veränderungen innerhalb der Akkuzelle

Für die **kalendrische Alterung** maßgebliche Faktoren sind:

- ▶ Verstrichene Zeit seit der Herstellung
- ▶ Diverse chemische Zersetzungsprozesse im Akku

Wird ein Akku häufig an Schnellladern geladen und die Kapazität stets voll ausgenutzt, so verstärkt dies die Degradation. Schonendes Laden und ein hauptsächliches Nutzen der Kapazität zwischen 20 und 80% verzögert hingegen diesen Prozess. Anders als bei Verbrennern, bei denen sich fast alle Komponenten einzeln austauschen lassen und eine zeitwertgerechte Reparatur möglich ist, lässt sich ein Akku in vielen Fällen nur komplett tauschen. Erst wenige Fahrzeughersteller bieten bisher ein Reparatur- oder Austauschkonzept für Akkus an. Steht der Ersatz eines Akkus bevor, so muss meist ein kostenintensives Original-Ersatzteil verwendet werden. Dies kann den finanziellen Totalschaden eines Fahrzeugs bedeuten. ●

NEUER WEBCAN BIETET INFORMATIONSTIEFE

Die neue Version des webScan ermöglicht Händlern und Sachverständigen, weiterhin anhand von Börseninseraten einen schnellen Überblick über die aktuelle Marktsituation zu erhalten. Angebotspreise und Wiederbeschaffungswerte lassen sich in einer bislang noch nicht dagewesenen Tiefe vergleichen und daraus wertvolle Informationen ableiten.

Nach der Bewertung eines Fahrzeugs mit den SilverDAT Anwendungen stellt sich oft die Frage, wie vergleichbare Fahrzeuge aktuell am Markt angeboten werden. Da hilft der Börsenscanner, den die DAT ihren Kunden schon einige Jahre lang anbietet. Dieser sucht aus dem Angebotspool der Börsen die ähnlichsten Fahrzeuge zum aktuell vom Anwender bewerteten Modell heraus. Nun wurde der webScan von Grund auf erneuert und offeriert dem Anwender damit vielfältige Vorteile. Die neue Version, die in der SilverDAT 3 Produktfamilie integriert ist, zeigt die tagesaktuelle Angebotssituation eines bewerteten Fahrzeugs.

Aufgeräumt und strukturiert

Auffällig ist die neue Optik, welche die umfangreichen Daten übersichtlich anordnet, klar strukturiert und damit einen schnellen Überblick bietet. Das Layout, das erstmals einen Einblick in die zukünftigen Benutzeroberflächen der DAT Produktwelt gewährt, präsentiert sich aufgeräumt und sauber. Alle gebotenen Informationen sind leicht ablesbar. Wichtige Einstellungen sind aus Untermenüs in die Oberfläche gerückt worden, sodass sie für den Anwender sofort erkennbar sind.

Dr. Thilo Wagner, DAT Geschäftsführer Produkte, erklärt: „In einer noch komplexer gewordenen Welt haben wir es mit dem neuen webScan geschafft, die Arbeit für den Anwender sehr einfach darzustellen. Neue Auswertungsmöglichkeiten und viele nützliche Funktionen werden im Tagesgeschäft einen echten Mehrwert bieten.“



Viel Feinarbeit hat die DAT in die neuen Funktionen des überarbeiteten webScan gesteckt. Hier die wichtigsten Details im Überblick:

- ▶ Extrem abweichende Angebote können automatisch ausgeblendet werden.
- ▶ Standardeingaben wie die Umkreissuche muss der Anwender nur einmal einstellen.
- ▶ Suchergebnisse können auf Wunsch im Vorgang abgespeichert werden.
- ▶ Auf Knopfdruck lassen sich die Unterschiede des bewerteten Fahrzeugs zu ausgewählten Vergleichsfahrzeugen anzeigen. Dies erleichtert die Argumentation der Preise.
- ▶ Gegenüber dem bisherigen webScan wurde die Begrenzung der Suchergebnisse aufgehoben, um insbesondere bei Volumenmodellen einen besseren Vergleich zu ermöglichen. ●



Gleich in der obersten Zeile des webScans stellt eine Grafik den Preiskorridor vergleichbarer Modelle sowie eine Einordnung des bewerteten Fahrzeugs dar. Die durchschnittlichen Werte für Standtage, Kilometerstand und Angebotspreis komplettieren diese Infos.



In der Trefferliste darunter listet der webScan wesentliche Daten zu den Vergleichsfahrzeugen mit Angabe des Inserenten und den Standort des Fahrzeugs auf.

Mehr Infos zu weiteren Anwendungsfällen:
dat.de/webscan



NEU

SILVIE, KALKULIER' FÜR MICH!

„Voice based parts selection“ ist die Basis der neuen DAT Sprachassistentin Silvie. „Per Spracheingabe zur Reparaturkostenkalkulation“ – so könnte man die Mission von Silvie beschreiben. Ein Prototyp aus der SilverDAT Familie erblickte bei der DAT Verwaltungsratssitzung im Juli 2024 das Licht der Welt.

Kein Empfang in der Tiefgarage, kein PC in der Nähe, um in der grafischen Teileauswahl die zu ersetzenden Teile zu markieren. Was ist die Alternative? Den Schadenumfang in ein Diktiergerät oder ins Smartphone sprechen und später abarbeiten. So war und ist es auch heute noch gängige Praxis. Was heute auch jeder kennt: die Spracheingabe beim Smartphone oder die Sprachsteuerung beim Auto. Was „Hey Siri“ oder „Hey Google“ oder „Alexa“ können – das sollte doch auch in der Werkstatt funktionieren. Warum also diese Technologie nicht auf die Auswahl der zu reparierenden oder ersetzenden Teile in SilverDAT anwenden?

Anweisungen per Sprachbefehl

Anfang 2024 begann die DAT die Arbeit an „Silvie“. Sie sollte die Pilotlösung für einen zentralen Geschäftsprozess werden: Spracherkennung bei der Erstellung von Reparaturkostenkalkulationen. Unter dem Arbeitstitel „Voice based parts

selection“ sollte SilverDAT in die Lage versetzt werden, Reparaturanweisungen per Sprachbefehl zu empfangen. Basis sind Sprachaufnahmen wie zum Beispiel „Motorhaube ersetzen. Kotflügel lackieren mit Lackstufe 2“ etc. Ein erster Prototyp steht nun bereit und lernt täglich mehr Befehle. Trainiert wird Silvie mit den Spracheingaben von Fachleuten (z. B. Sachverständige), aber auch von Laien, die beim Gang um ein beschädigtes Fahrzeug die von ihnen erkannten Schäden in ihr Smartphone sprechen.

Präsentation vor dem DAT Verwaltungsrat

Silvie wurde im Juli 2024 bei der DAT Verwaltungsratssitzung präsentiert. Die rund 40 Teilnehmer durften erstmals live erleben, wie in Echtzeit per Spracheingabe eine Reparaturkostenkalkulation erstellt wurde. Das beschädigte Fahrzeug wurde per Video während der Präsentation gezeigt. ●

Interview mit Sarah Maari, DAT Teamleiterin Projektkoordination und Expertin für Spracherkennung



Welche Bedeutung hat Silvie für die DAT und ihre Kunden?

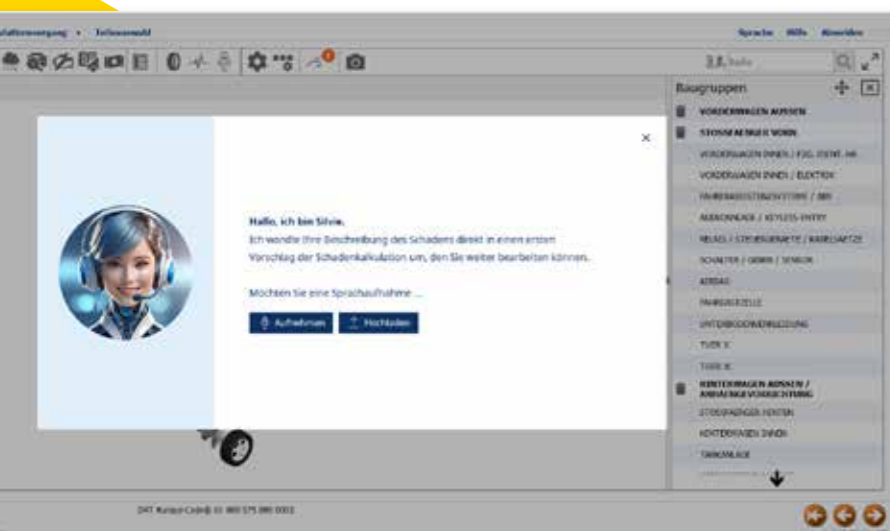
In unserer komplexen Welt haben wir immer mehr Daten der Hersteller und Importeure und gleichzeitig immer weniger sehr gut ausgebildete Fachkräfte. Wir als DAT haben uns zum Ziel gesetzt, die Prozesse unserer Kunden bestmöglich zu unterstützen und allen Anwendern, auch fern vom klassischen Profi, einen niedrigschwelligen Zugang zur Reparaturkostenkalkulation zu geben. Das ging früher beim Typenbogen auf Papier los über die erste Version von SilverDAT in den 1980er-Jahren. Nach der langen Ära von SilverDAT II stehen wir jetzt mit SilverDAT 3 und FastTrackAI® auf einem ganz neuen Level bei der KI-gestützten Bildanalyse. Mit Silvie kommt eine weitere, elegante und bequeme Option dazu. Silvie ist damit ein neues Mitglied der SilverDAT Familie.

Was kann der Prototyp von Silvie bereits leisten?

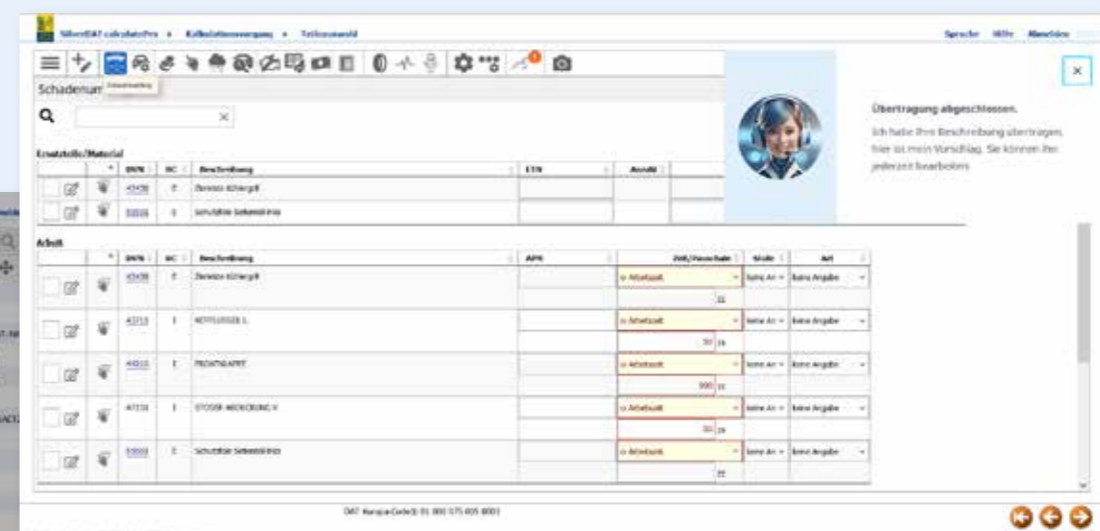
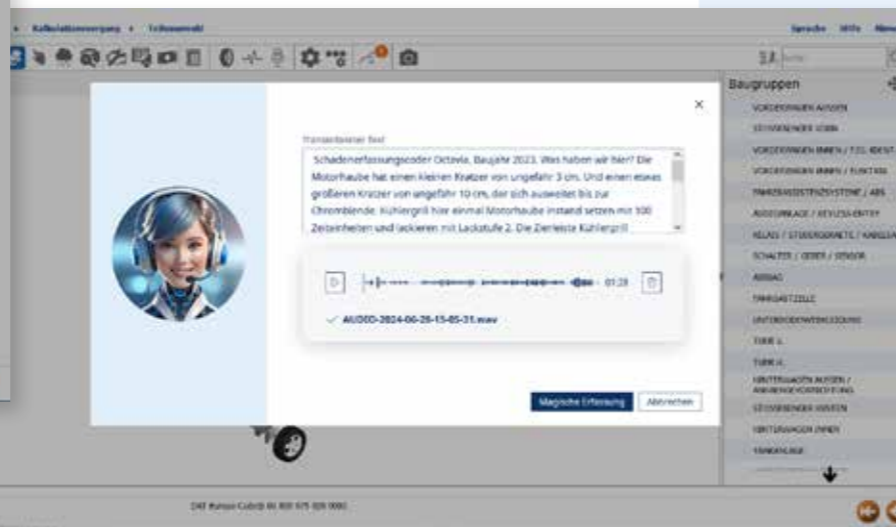
Silvie kann vorhandene Sprachaufnahmen, die als Audiofile hochgeladen werden, interpretieren, transkribieren und daraus eine Schadenerfassung machen. Sie kennt die gängigen Reparaturcodes aus SilverDAT, aber sie ist auch in der Lage, Fehler bei einer ggf. undeutlichen Spracheingabe wie „Flügel“ statt „Kotflügel“ korrekt zu interpretieren. Zudem erkennt sie, ob Arbeitszeiten nach Herstellersystematik eingesprochen wurden. Das kann sie – wie gesagt – auf Basis eines Audiofiles. Sie kann aber auch in Echtzeit zuhören und transkribieren. Man kann das Gesagte nochmals anhören, löschen oder die Transkription überprüfen.

Wohin geht die Reise mit Silvie?

Silvie ist gestartet, sie ist intelligent und lernt jeden Tag dazu. Wir arbeiten daran, dass Silvie multilingual wird und mit dem Anwender interagieren kann – etwa um Schadenpositionen zu korrigieren („Haben Sie dieses oder jenes Teil gemeint?“) oder in einen Feedbackloop zu gehen („Das habe ich leider nicht verstanden, bitte wiederholen Sie die Eingabe“). Das Ziel ist, den Vorgang auf einem mobilen Endgerät zu starten. Der Nutzer nimmt die Spracheingabe vor, sieht das Ergebnis und kann anschließend den Vorgang in der SilverDAT Produktwelt weiter bearbeiten. “



In einem geführten Prozess erfährt der Anwender die einzelnen Schritte der Spracherfassung. Er kann zwischen Upload eines Audiofiles und Eingabe in Echtzeit wählen.



Besonders einfach und komfortabel ist diese Art der Erstellung von Reparaturkostenkalkulationen auch in einem Umfeld, in dem der Anwender lediglich ein Smartphone zur Hand hat, aber dennoch einen Schaden vollumfänglich erfassen möchte.

WISSEN FÜR DIE WERKBANK

Den Anwendern von SilverDAT stehen umfangreiche Wissensdatenbanken für ihre tägliche Arbeit zur Verfügung. Dank der Zusammenarbeit mit Branchenplayern wie Verbänden und Automobilherstellern kann der passende Reparaturweg beschriftet werden.



ZKF-Tipps

Die umfangreiche Liste an spezifischen Tipps kann in SilverDAT angezeigt werden. Sie erscheint in der Werkzeugleiste in Form einer Glühbirne. Je nachdem, wo gerade eine Reparatur ansteht wie zum Beispiel am Vorderwagen außen, erscheinen beim Klick auf die ZKF-Tipps Hinweise sowohl allgemeine Tipps wie etwa „Batterie abklemmen“ oder Infos zu Kunststoff-Karosserieteilen. Aber auch spezielle Tipps zur Baugruppe wie etwa „Scheinwerfer aus- und einbauen“ können eingesehen werden.



Original-Reparaturanleitungen

Ein sehr wichtiges Thema bei immer komplexer werdenden Fahrzeugen sind die originalen Reparaturanleitungen der Hersteller und Importeure. Direkt nach der Identifikation eines Fahrzeugs über die VIN und der Arbeit in der grafischen Teileauswahl kann bei Bedarf direkt passend zur Baugruppe in die Original-Reparaturanleitung des Herstellers gesprungen werden. Hierbei handelt es sich um ein PDF-Dokument, das von der DAT intelligent mit den entsprechenden Teilen und Bereichen des Fahrzeugs verknüpft ist. Ein aufwendiges Suchen in seitenlangen PDFs entfällt dadurch. Informationen für zahlreiche Marken, darunter ganz aktuell Ford, liegen bereits vor. Verfügbare Marken sind VW, Audi, Seat, Škoda, Renault, Dacia, Mercedes Benz und Smart. Das Angebot wird stetig erweitert, so folgen in Kürze Opel (GM und PSA), Peugeot, Citroën und DS.

Weitere Informationen:
dat.de/reparaturanleitungen



FabuCar Pro

Die Funktionalität von SilverDAT 3 ist bereits seit 2022 um den direkten Zugang auf die Wissensplattform FabuCar Pro erweitert worden. Wer in der Reparaturkostenkalkulation eine Fahrzeugidentifikation (idealerweise über die VIN-Abfrage) durchgeführt hat, kann direkt erkennen, ob für dieses Fahrzeug bereits Einträge bei FabuCar Pro vorliegen und diese einsehen. Die Reparaturhinweise können als kurze Videos oder Texte vorliegen. Die Idee beruht auf dem Prinzip der Schwarmintelligenz. Wenn jemand auf ein fachliches Problem stößt, kann er dieses auf der virtuellen Plattform veröffentlichen. Im Fall von FabuCar Pro sind nur registrierte Nutzer mit nachweislich abgeschlossener Ausbildung im Kfz-Gewerbe zugelassen. Als Medium dient eine per Smartphone oder PC zugängliche Plattform. Hier kann jedes Problem unter möglichst genauer Beschreibung des betroffenen Fahrzeugs gepostet werden. Andere Nutzer der Plattform können mit Lösungsvorschlägen ebenfalls in Form von Texten und Videos reagieren. Auf diese Weise lassen sich viele Probleme des Werkstattalltags zeitsparend in der Community lösen.



IFL-Liste

Die IFL-Liste „Frei wählbare Arbeitspositionen“ ist ein fester Bestandteil von SilverDAT. Diese Informationen „dienen Werkstätten und Sachverständigen als ergänzende Hilfestellung zur vollständigen und fachgerechten Kalkulation von Unfallschäden“. So beschreibt es die Interessengemeinschaft Fahrzeugtechnik und Lackierung auf ihrer Webseite. Die Auflistung umfasst knapp 100 Positionen, die für bestimmte Arbeiten notwendig und erforderlich sein können. Die dort genannten Arbeiten (wie z. B. Vermessungen, Kalibrierprüffahrten, Fehlerspeicher auslesen) finden immer dann Anwendung, wenn verschiedene, für eine vollständige und fachgerechte Unfallschaden-Reparaturkalkulation erforderlichen Arbeitspositionen nicht oder nur unvollständig in den Kalkulationssystemen berücksichtigt wurden. Die IFL empfiehlt übrigens zwingend, aktuelle OEM-Reparaturleitfäden zum Schadensumfang abzurufen.



Reparaturhandbuch für Reisemobile und Caravans

Während Reparaturkosten an Caravans und Reisemobilen direkt in SilverDAT kalkuliert werden können, steht Kfz-Werkstätten, aber auch Sachverständigen und Versicherungen als Informationsquelle für die Reparaturen das vom CIVD (Caravanning Industrie Verband) verfasste Reparaturhandbuch zur Verfügung. Seit 2022 ist dieses Kompendium auf eine Online-Plattform umgezogen. Während die technische Infrastruktur von der DAT bereitgestellt wird, ist der CIVD weiter für den Inhalt des Reparaturhandbuchs sowie für die Verwaltung der Abonnenten verantwortlich.



BFA-Aufbereitungspositionen

Gemeinsam mit dem Bundesverband Fahrzeugaufbereitung & Detailing wurde eine Liste von unterschiedlichen Aufbereitungspositionen in SilverDAT hinterlegt, um den wichtigen Bereich der Fahrzeugaufbereitung bei der täglichen Arbeit in der Werkstatt besser „kalkulierbar“ zu machen. Die Interessenvertretung für Unternehmen der Bereiche Fahrzeugaufbereitung, Detailing, Folierung, Autoglas und smart-repair hat hierzu bestimmte Arbeiten wie etwa Motorhaube Teerflecke entfernen, Dachhimmel reinigen, Innenraum Polster und Teppiche shampooen mit unterschiedlichen Verschmutzungsgraden und Arbeitszeiten festgelegt, die als Positionen in SilverDAT abrufbar sind.



repair-pedia

Die Wissensdatenbank repair-pedia ist für SilverDAT Nutzer direkt aus der Anwendung heraus erreichbar. Es handelt sich hierbei um eine Initiative des ZKF (Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik), die Zugriff auf gut zehn Millionen Reparaturanleitungen und -tipps von unterschiedlichen Datenanbietern beinhaltet. Neu ist, dass Nutzer von repair-pedia dank der Kooperation mit der DAT ebenfalls auf OEM-Reparaturanleitungen zugreifen können. In der SilverDAT Anwendung wird dem Benutzer direkt zu bestimmten Baugruppen in der grafischen Teileauswahl angezeigt, ob bei repair-pedia passende Dokumente verfügbar sind. Aus SilverDAT heraus kann dann in die Datenbank von repair-pedia abgesprungen werden.

NEU

TEILCHENBESCHLEUNIGER

Eine neue bidirektionale Schnittstelle zwischen partslink24 und SilverDAT schafft eine spürbare Beschleunigung bei der Teilebestellung. Die Originalersatzteile der Hersteller können über ein zentrales Portal aus SilverDAT 3 heraus bestellt werden – bei gleichzeitiger Prüfung auf Plausibilität.

Wenn für die Instandsetzung eines Fahrzeugs Teile benötigt werden, muss eine Bestellung über ein Teileportal oder beim Hersteller ausgelöst werden. Dieser Vorgang wird dank einer neuen bidirektionalen Schnittstelle zu dem Multimarkenportal partslink24 deutlich beschleunigt. So können einfach und bequem alle wichtigen Daten aus der DAT Reparaturkalkulation, wie zum Beispiel Fahrgestellnummer, Ersatzteilnummern und Arbeitswerte übertragen werden.

Automatische Plausibilitätsprüfung

Über die grafische Teileauswahl werden alle relevanten Ersatzteile auf die Teileliste gesetzt, um eine Kalkulation durchzuführen. Hierzu gehören auch der Arbeitslohn und die Lackierarbeiten. Wenn diese Schritte in SilverDAT 3 vollzogen wurden, kann direkt in der Anwendung auf das Warenkorbsymbol geklickt werden. Daraufhin werden die Daten exportiert. Nach erfolgreicher Anmeldung bei partslink24 sieht man dort die Teileliste. Diese wird von partslink24 auf Plausibilität geprüft, d. h. ob die Teile eindeutig der VIN zugeordnet werden können und lieferbar sind. Weitere Teile können ferner über Haupt- und Untergruppen oder über die Suchfunktion identifiziert und ergänzt werden. Das System zeigt auch Vorschläge des Herstellers an oder gibt Informationen, welche Teile in diesem Zusammenhang häufig bestellt werden.

Nach der Prüfung können die Teile beim Vertragshändler bestellt werden. Dann wird der Vorgang an SilverDAT 3 zurückübermittelt, die Reparaturkalkulation ggf. um zusätzlich bestellte Teile erweitert und der Status auf „complete“ gesetzt. Markus König, Leiter DAT Produktlinie Reparaturkostenkalkulation: „Der große Vorteil der Anbindung von partslink24 an SilverDAT ist die deutliche Beschleunigung bei der Teilebestellung. Musste man bislang als freier Betrieb die gesamte Teileliste aus der fertiggestellten Kalkulation nochmals im Bestellsystem erfassen, entfällt jetzt dieser zeitaufwendige Arbeitsschritt. Je nach Reparaturumfang kann die Zeitersparnis bis zu einer Stunde betragen.“

Die Kalkulation erfolgt in SilverDAT 3, daraus ergibt sich eine Teileliste, die in das Teile-Bestellsystem übertragen werden kann.

Abstrung aus SilverDAT 3 zu partslink24. Links befindet sich die aus dem DAT System übernommene Teileliste.

DAHEIM AUF RÄDERN

Wohnmobile und Wohnwagen erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Coronazeit beschleunigte den Trend des mobilen Urlaubs in den eigenen vier Wänden noch weiter. Mit dem wachsenden Fahrzeugbestand wächst aber auch der Service- und Instandsetzungsbedarf. Die SilverDAT ist dafür bereits vorbereitet.

Die DAT als Partner des Caravanning Industrie Verband e. V. engagiert sich als Mitglied im Ausschuss „CIVD Reparaturhandbuch“ und bringt ihre Expertise in der Reparaturkostenkalkulation mit ein. Mit der SilverDAT ist es Werkstätten und Sachverständigen möglich, Schäden an Reisemobilen und Caravans gemäß den CIVD-Empfehlungen zu kalkulieren. Dabei berücksichtigt das Programm automatisch für die angegebenen Aufbaukonstruktionen die passenden Fügetechniken. Auch unterscheidet es zwischen zu beplankenden, zu lackierenden oder komplett auszutauschenden Oberflächen, und ergänzend kann eine Hagelschadenkalkulation nach der CIVD-Methode erstellt werden. Für zunehmend mehr Fahrzeuge ist eine modellspezifische Kalkulation möglich, sind die Reparaturdaten des Herstellers bereits in die SilverDAT integriert. Dabei wird zum Beispiel das Basisfahrzeug wie gewohnt über einen Suchbaum oder die VIN-Eingabe selektiert.

Hoher Grad an Individualisierung

Die Technologie der Freizeitfahrzeuge ist im Hinblick auf verbaute Materialien und Fügetechniken vielfältig. Obwohl die Fahrzeuge in Serie gebaut werden, erfolgt die Fertigung hauptsächlich in Handarbeit. Die Ausstattung der Fahrzeuge umfasst bei Reisemobilen moderne Sicherheits- und Komfortsysteme ebenso wie CAN-BUS-Technologie für das Bordnetzwerk. Dazu kommen zahlreiche spezifische Systeme wie autarke Heizungs- und Belüftungsanlagen, automatischer

Niveaueingleich und Sanitäranlagen. Durch die verschiedenen Bauformen (vom Kastenwagen bis zu teil- und vollintegrierten Aufbauten) greifen fahrzeug- und reise-mobilspezifische Systeme teils ineinander. Die SilverDAT enthält zu vielen Basisfahrzeugen der Reisemobile umfangreiche Daten, die zum Beispiel die Kalkulation typischer Standard-reparaturen oder Wartungsarbeiten an der Fahrzeugtechnik ermöglicht.

Mit der Weiterentwicklung des „CIVD Reparaturhandbuchs“ zu einem Onlinesystem hat die DAT zugleich die Kalkulationsmöglichkeiten an den Reisemobilen und Caravans verfeinert. Auf diese Weise und dank der wachsenden Datenbasis können Werkstätten und Sachverständige Schäden schneller und präziser kalkulieren als bisher.

Markus König von der DAT ist Mitglied im Ausschuss Reparaturhandbuch, der jährlich den Leitfaden für Sachverständige, Kfz-Werkstätten und Versicherungen aktualisiert.



Umfangreiche Daten inklusive Materialien etwa zur Seitenwand sind in SilverDAT vorhanden.



VOM TRAKTOR BIS ZUM SCHLAUCHBOOT

Anwender der SilverDAT Kalkulationssysteme können neben Schäden an Pkw auch an einer Reihe von weiteren Fahrzeugarten Kalkulationen vornehmen. Deren Funktionsumfang wurde teilweise deutlich erweitert. Neue Haupt- und Untertypen wurden hierbei ebenso berücksichtigt wie bestehende Modelle. Für einige Fahrzeugarten stehen Grafiken für Phantomkalkulationen bereit.

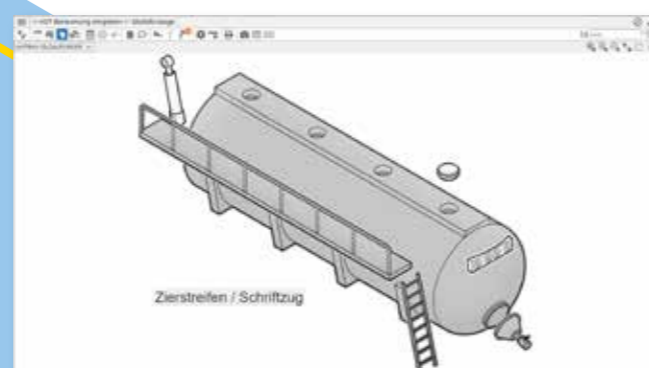
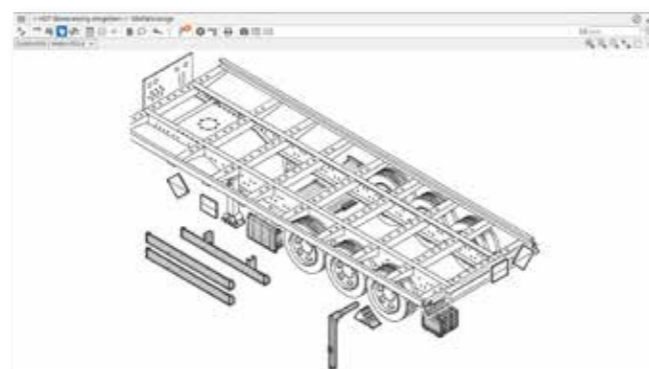
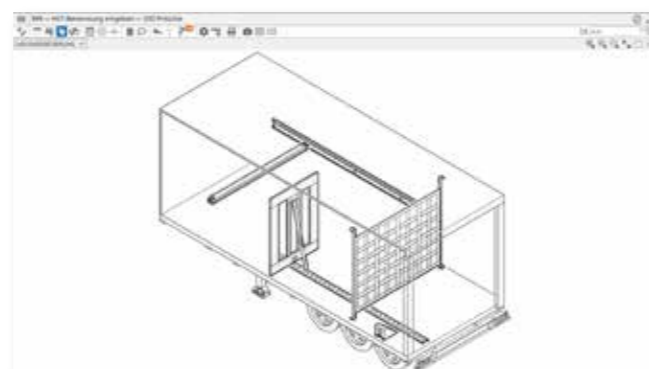
Lkw

Die Lkw-Kompetenz der DAT erstreckt sich von den Bereichen Fahrzeugbewertung über die Bereitstellung von Reparaturkostenkalkulationsdaten bis hin zu einem starken Netzwerk von DAT Expert Partnern, die ihre Fachkenntnis an Nutzfahrzeugschwerpunkten bundesweit anbieten. Bei diesen ausgewiesenen Nutzfahrzeugexperten handelt es sich meist um öffentlich bestellte und vereidigte DAT Sachverständige, die ihre Dienstleistungen vor Ort den relevanten Kundengruppen wie Speditionen, Nutzfahrzeughändlern etc. anbieten. Grundlage sind die in der Software SilverDAT 3 hinterlegten Daten, Teile, Teilepreise und Bewertungsdaten. Hierbei werden Informationen zu bestehenden Fahrzeugmodellen permanent angepasst, und neue Fahrzeugmodelle kommen hinzu.

Für die Kalkulation von Reparaturkosten an Nutzfahrzeugen bietet die DAT eine große Vielfalt an Datenfiles.

Lkw-Aufbauten

Neben den Zugmaschinen können über SilverDAT auch Reparaturkosten für die zahlreichen Aufbauten kalkuliert werden. Den Anwendern bietet sich hierbei eine große Vielfalt wie Pritsche Festaufbau, Kippaufbau, Absatz- und Abrollkipper, Standard- oder Tiefkühlkoffer.

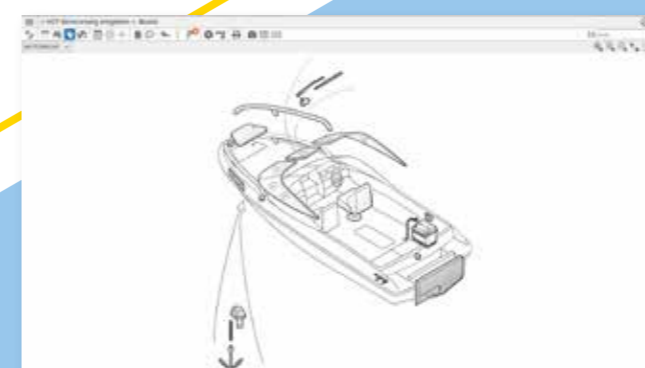


Traktoren

Landwirtschaftliche (Hilfs-)fahrzeuge bewegen sich nicht nur auf landwirtschaftlichen Nutzflächen, sondern oft auch im öffentlichen Straßenverkehr. Kommt es zu einem Reparaturfall oder zu einem Schadensgutachten, sind Sachverständige und Werkstätten auf Informationen und Kalkulationsunterlagen angewiesen. In SilverDAT 3 stehen zu den Traktoren unterschiedliche Varianten (Motorisierung), aber auch diverse Bereiche im Innenraum wie Fahrgastzelle, Sitze, Armaturenbrett, Klimaanlage, aber auch die Außenbereiche sowie Achsen, Hydraulik, Motor, Getriebe etc. in Form von Explosionszeichnungen zur Verfügung.

Boote

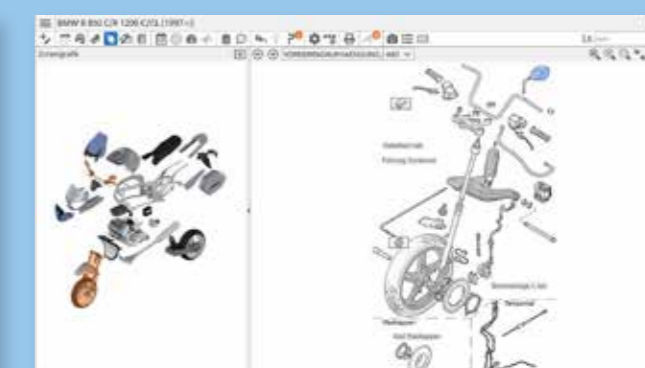
Im Bereich Boote stehen die Varianten Kleinboot, Motorboot, Schlauchboot und Segelboot zur Verfügung. Je nach Typ sind unterschiedliche Motorisierungen (Benzin, Diesel, Elektro) auswählbar. Weitere Details sind etwa die Rumpftypen (Gummi, Roplene, Hypalon etc.). In der Teileauswahl können Persenning, Zierstreifen, Duschkabine, Abwassertank, verschiedene Innen- und Außenborder bzw. Antriebstypen sowie Ruderanlage ausgewählt werden.



Zweiräder

Bei den Zweirädern kann der SilverDAT Nutzer zwischen Fahrrädern und Krafträdern auswählen. Im Bereich Fahrräder (beispielsweise BMX-Rad, Cityrad, Crossrad, E-Bike, Lastenrad) sind in der grafischen Teileauswahl zahlreiche Bereiche auswählbar, darunter neben den Anbauteilen wie Tacho oder Gepäcktasche (beim E-Bike die Kraftsensoren, Akku oder Hauptkabelbaum) auch Trikot oder Schuhe. Integriert sind ferner die Arbeitswerte vom Bundesinnungsverband Zweirad-Handwerk.

Bei der Fahrzeugart „Kraftrad“ sind umfangreiche Daten zu Herstellern wie BMW, Harley Davidson, zu japanischen Herstellern, aber auch Peugeot, KTM und Piaggio (Vespa) vorhanden, die regelmäßig aktualisiert werden. ●





INTELLIGENTES HILFSMITTEL

Wie intelligent ist Künstliche Intelligenz? Und auf welchen Bereichen liegt der Fokus bei der DAT? KI ist ein strategisches Geschäftsfeld und eine weitere Kernkompetenz der DAT. Ein Überblick.

In der Automobilbranche ist Künstliche Intelligenz seit einigen Jahren ein zentrales Thema – in unterschiedlichen Bereichen und Ausprägungen. So auch für die DAT. Der Fokus liegt hierbei u. a. auf der Erkennung von Schäden an Fahrzeugen auf der Basis von Fotos. Voraussetzung hierbei ist eine Technologie, die für die Auswertung der Bilder sorgt. Diese trägt den Namen DAT7XM. Diese wiederum ist eingebettet in eine Anwendung, die die Informationen aus den Bildern mit dem riesigen Pool aktueller Fahrzeugdaten, Reparaturlogiken und Teilepreisen verknüpft. Diese Anwendung ist FastTrackAI® und steht für eine konsequente Weiterentwicklung der DAT zu mehr prozessorientierten, cloudbasierten Anwendungen, um Geschäftsprozesse oder Interaktionen abbilden zu können.

KI ersetzt keine Inaugenscheinnahme

Künstliche Intelligenz ist mittlerweile sehr weit fortgeschritten, und sie hat sich als wichtiges Hilfsmittel für professionelle Anwender entwickelt, denn – und das ist eine wichtige Botschaft – die Künstliche Intelligenz soll niemanden ersetzen, sondern will eine Technologie zum Einsatz bringen, bei der der Kundennutzen im Vordergrund steht. Das bedeutet oftmals die Beschleunigung von Geschäftsprozessen. KI bei der DAT hat eine wesentliche Funktion: die automatisierte Erkennung von Bildern. Dahinter steckt vor allem Mathematik, d. h. – einfach gesprochen – die Verarbeitung von Pixeln. Was zunächst relativ einfach klingt, sind in der Realität Millionen von gleichzeitig ablaufenden Rechenoperationen

in einem neuronalen Netzwerk. Hierbei geht es stets darum, aus einem digitalen Bild die notwendigen Informationen herauszuziehen, um beurteilen zu können, welcher Schaden am Fahrzeug auf Basis des Bildes vorliegt.

Der Kern der KI: Mustererkennung

Die KI arbeitet u. a. daran, Farbinformationen in einem Foto an allen Stellen zu vereinfachen und in verschiedensten Rechenoperationen zu verarbeiten, um am Ende ein Muster zu erkennen. Das ist die Aufgabe eines neuronalen Netzwerkes – Muster erkennen. Das DAT-eigene neuronale Netzwerk DAT7XM ist ein „Convolutional neuronal network“ – ein „faltendes neuronales Netzwerk“, bei dem Pixelinformationen aus einem Bild herausgelesen und diese dann in vielen Schritten rechnerisch „gefaltet“ werden. Stets mit dem Ziel, ein ganz bestimmtes Muster zu erkennen.

Solche Muster können Baugruppen wie Kotflügel, Kühlergrill, Scheinwerfer, Motorhaube etc. sein. Hinzu kommen dann die auf diesen Baugruppen erkennbaren Schäden inklusive der Schadenart (Kratzer, Delle etc.), Schwere der Beschädigung und deren Größe.

All diese Informationen sind notwendig, um dank der Bilderkennung Aussagen treffen zu können, was am Fahrzeug beschädigt ist. Natürlich muss ein solches lernendes System trainiert werden. Hierzu helfen bisher bereits erfolgte DAT Schadenkalkulationen und die dazu gehörenden Bilder.

Geführte Bildaufnahme

Die Bilderkennung und damit die Bildqualität entscheiden über die Ergebnisse der Kalkulation. Die aktuellen Smartphones und deren Kameras sind hierbei ausreichend. Der Anwender wird in einer gestützten Bildaufnahme um das silhouettierte Fahrzeug geführt. Dadurch wird sichergestellt, wie hoch, mit welchem Abstand und mit welchem Winkel die Aufnahmen vorgenommen werden müssen.

Im Anschluss werden die Ergebnisse aus der Bilderkennung mit der umfangreichen DAT Datenbank der aktuellen Fahrzeugmodelle, den aktuellen Ersatzteilpreisen etc. verknüpft. Hierbei geht es um Millionen von Updates pro Monat, wenn man beispielsweise nur die Ersatzteilpreise heranzieht. Dies ist die Leistung von FastTrackAI®.

Gerade bei unterschiedlichen Ausstattungslinien der Fahrzeuge können Preise für Ersatzteile etwa bei Scheinwerfern – je nach Typ (Xenon vs. LED) deutlich im Preis abweichen. Daher wäre es sehr unpräzise, wenn man bei diesen Kalkulationen nur mit Statistiken und nicht mit aktuellen Daten arbeiten würde. FastTrackAI® nutzt daher bei jedem Vorgang nur aktuelle Fahrzeugmodelle (auf Basis der Identifikation über die Fahrgestellnummer), deren jeweils individuelle Teile, aktuelle Teilepreise und die korrekten Reparaturlogiken. Wenn es zudem um Lackierarbeiten geht, sind aktuelle Lackdaten, unterschiedliche Lacksysteme etc. hinterlegt.



Die Fotoanalyse ist nur die Hälfte der Intelligenz. Bei der DAT werden die Informationen aus den Bildern stets mit aktuellen Fahrzeugdaten rund um den konkreten Reparaturfall verknüpft. Nur dann ist KI auch wirklich intelligent.

Die Zukunft selbst gestalten

Künstliche Intelligenz ist ein strategisches Geschäftsfeld und eine weitere Kernkompetenz der DAT. In der Zukunft wird KI immer wichtiger werden – in der Branche generell und in den Geschäftsprozessen der DAT Kunden. Daher hat sich die DAT entschieden, dieses Thema selbst in die Hand zu nehmen, das neuronale Netz selbst zu entwickeln und es nicht an externe Partner zu geben. Denn nur so ist sichergestellt, dass man die eigene Zukunft selbst gestalten kann. ■



Ausgezeichnete KI-Produkte

Die DAT hat für ihre KI-Produkte bereits zwei Auszeichnungen bei den Awards der Italian Insurtech Association gewonnen: 2024 in der Kategorie „Adjustment Innovation & Technology“ sowie „Enabling Technology“, u. a. mit dem Produkt FastTrackAI® und dem neuen Bilderfassungstool. Entgegenommen hat die Auszeichnung Alessandro Serra von der DAT Italia. Der Preis würdigt technische Exzellenz und Innovation im Schadenmanagement. Bereits 2021 erhielt die DAT eine Auszeichnung in der Kategorie „Beste Innovation für Claim Management“ für ihr Produkt FastTrackAI®.



ERKENNTNISREICHER TUNNELBLICK

Die Zustandsbeschreibung eines Fahrzeugs kann auf mehreren Wegen erfolgen – durch eine geführte Bildaufnahme rund um das Fahrzeug oder indem das Fahrzeug durch einen Scanner gefahren wird. Seit Kurzem testet die DAT dies mit ihrer Software FastTrackAI®.

Wer an Fahrzeugscanner denkt, dem fällt zunächst die Hagel-schadenerkennung ein. Aber das ist nur eine Möglichkeit, diese Portalscanner zu nutzen. Seit 2023 testet die DAT gemeinsam mit ADI die automatisierte Erkennung von Schäden an Fahrzeugen, die bei der Fahrzeugrücknahme nach dem Leasing, bei der Inzahlungnahme oder auch bei der Rückgabe von Mietwagen relevant sind. In einem Pilotprojekt am Flughafen Düsseldorf konnten zahlreiche solcher Fälle durchgespielt werden. Zusätzlich zu diesen Erkenntnissen aus dem Massengeschäft wird nun ein Scanner in einem Autohaus in München eingesetzt. Auch dort als Universalscanner, um Bildaufnahmen für Karosserie- und Lackschäden zu erstellen und diese dann im Anschluss automatisiert für die Erstellung einer DAT Reparaturkostenkalkulation zu verwenden.

Spezialkameras sorgen für hochaufgelöste Bilder

Wichtig für die Durchfahrt bei einem solchen Portalscanner mit Lichttunnel ist die passende Geschwindigkeit (ca. 5 km/h), die Positionierung der Kameras und die richtige Ausleuchtung. Derzeit sind an dem ADI Scanner neun Kameras angebracht – alle in unterschiedlicher Höhe, Position und Winkel, um eine optimale Aufnahmequalität während der Durchfahrt zu garantieren. Aufnahmen werden zusätzlich auch vom Unterboden gemacht. Spezielle Kameras für diesen Einsatzzweck können optional angeschlossen werden. Die Aktivierung des Systems erfolgt bei Bedarf durch eine Lichtschranke. Ferner kann eine am Scanner angebrachte Ampel den Insassen signalisieren, dass sie mit der Durchfahrt beginnen können.

Zwei miteinander verbundene Rechner sorgen dafür, dass einerseits die Bilder aller Kameras in Echtzeit eingelesen und gespeichert werden (Scan-PC), der andere Rechner ist für die automatisierte Erstellung der Reparaturkostenkalkulation verantwortlich (Analyse-PC). Im Massengeschäft – etwa bei der Fahrzeugrücknahme an Flughäfen – können im Abstand von ca. zehn Sekunden die Fahrzeuge durch den Scanner fahren.

Zur Archivierung und auch weiteren Bearbeitung werden alle Bilder mit einem Zeitstempel versehen, und jede einzelne Kameraaufnahme kann separat aufgerufen werden.

Bildererkennung mit KI

Auf dem Analyse-PC kann künftig mittels DAT Software FastTrackAI® und der darin integrierten Bildererkennung DAT7XM eine automatisierte Analyse der Fahrzeugbilder vorgenommen werden. Dank der vorherigen Identifikation der Fahrzeuge in der Werkstatt stehen alle aktuellen Teiledaten, Teilepreise, Verbundarbeiten etc. für jedes einzelne Fahrzeug zur Verfügung. In kürzester Zeit erhält der Automobilbetrieb eine erste Kalkulation auf Basis der erkannten Schäden. Je nach Einsatzzweck kann über den Scanner auch lediglich eine Beschädigung für das Fahrzeug dokumentiert werden – ohne die Reparaturhöhe automatisch zu kalkulieren.

Mögliche Erweiterungen

Neben einem Unterbodenscan, der bei E-Fahrzeugen und/oder hochwertigen Mietwagen immer häufiger nachgefragt wird, kann auch bei entsprechender Hardware (Stichwort „Reifenscanner“) automatisch die Reifenprofiltiefe erfasst werden. Ein solcher Scanner befindet sich etwa in der Zukunftswerkstatt 4.0 in Esslingen. Dort wird die DOT-Nummer ausgelesen und die Profiltiefe dokumentiert.

Ausblick

Ein Universalscanner bietet Automobilbetrieben die Chance, neben dem Tagesgeschäft der Schadenerkennung den Scanner auch für die Dokumentation von Fahrzeugen (auch beim Unterboden) zu nutzen – um eventuellen Diskussionen über die Ursache von Dellen oder Kratzern aus dem Weg zu gehen. Der ADI-Universalscanner, mit dem die DAT arbeitet, ist auch „umschaltbar“ auf Hagelerkennung, d. h. er stünde bei Hagelereignissen mit dem damit verbundenen Massengeschäft zur Verfügung. Die Software der DAT kann je nach Einsatzzweck die Analyse der Bilder automatisiert vornehmen – oder die Mitarbeiter in den Automobilbetrieben nutzen sie zur manuellen Reparaturkostenkalkulation, um ihren Kunden im Bedarfsfall die professionelle Behebung von Parkreplem oder Dellen anzubieten. ●

„**Fehlendes Personal und kurze Zeitintervalle bei der Fahrzeugrücknahme können zukünftig durch eine automatisierte KI-Schadenerkennung mit SilverDAT3 in Verbindung mit einem herkömmlichen Fahrzeugscanner optimiert werden. Wir von der DAT haben uns der Herausforderung gestellt und zusätzlich zum Einsatz in der Werkstatt auch einen Rücknahmeprozess für einen Dienstleister aus dem Bereich der Autovermieter entwickelt. Unter der Zuhilfenahme von SilverDAT3 mit FastTrackAI® und dem Einsatz eines Universal-scanners wird zukünftig der Prozess einer automatisierten KI-Schadenerkennung möglich sein. Auch die Weiterentwicklung eines solchen Prozesses für weitere Einsatzmöglichkeiten läuft bereits heute bei der DAT auf Hochtouren, dabei kann jeder geeignete Scanner zukünftig über die DAT Schnittstelle eingebunden werden.**“ Axel Krüger, Cooperation Manager Karosserie & Lack



SCHÄDEN GEFÜHRT ERFASSEN

Strukturierte Fotoaufnahmen in hoher Bildqualität sind die wichtigste Voraussetzung für die Erfassung von Schäden an Fahrzeugen. Hierzu hat die DAT ihr Photo Capturing Tool entwickelt.

Geführte Bildaufnahmen versetzen auch ungeübte Nutzer in die Lage, professionelle Fahrzeugbilder anzufertigen. Mit dem Photo Capturing Tool der DAT steht eine web-basierte Applikation zur Verfügung, d. h. es ist keine lokale Installation auf einem mobilen Endgerät notwendig. Die derzeit häufigsten Anwendungsfälle sind die Aufnahmen von Unfallschäden, Inzahlungnahmen oder Fahrzeugen, die von Leasinggesellschaften, Banken oder Herstellern ins Remarketing gesteuert werden. Getestet wird das Tool aber auch bei Fotos zur Gebrauchtwagenbewertung, zur Abholung und Rückgabe von Mietwagen oder wenn es um die Kaskoantragbesichtigung / Vorschadenbesichtigung geht.

Bei Aufnahmen von Unfallschäden werden sechs Bilder vom Fahrzeug und zwei Nahaufnahmen des Schadensbereichs vorgenommen. Im nächsten Schritt wird die Technologie dahingehend erweitert, dass für die 360-Grad-Besichtigung bis zu 24 verschiedene Ansichten des Fahrzeugs aufgenommen werden. Diese Bildansichten erlauben die korrekte Bearbeitung mit KI und die optimalen Ansichten für die Schadenidentifikation am Fahrzeug.



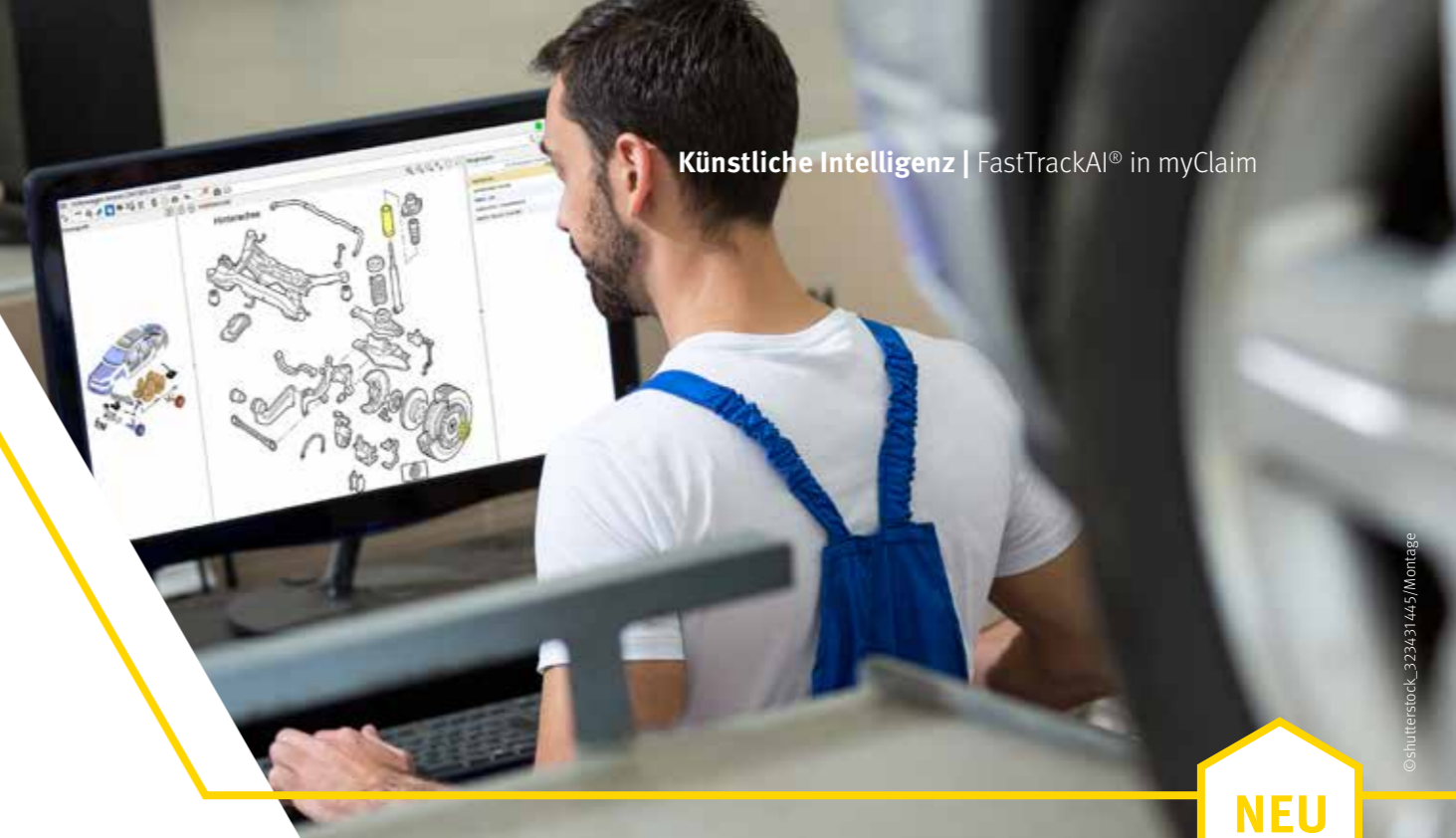
Das Photo Capturing Tool hilft dem Benutzer bei der Erstellung der Fotos, um eine bestmögliche Qualität für die weitere Bearbeitung zu erzielen. Dies wird ergänzt mit Hinweisen in der App unter Zuhilfenahme von augmented reality.

Best Case aus der Schweiz

In der Schweiz wurde unter dem Namen SilverDAT FotoApp die geführte Bildaufnahme im April 2024 landesweit ausgerollt. SilverDAT Kunden können diese kostenfrei nutzen. Remo Gemperli ist technischer Consultant bei der auto-i-dat und hat die SilverDAT FotoApp gemeinsam mit dem Team des DAT Produktmanagements entwickelt und auf die Bedürfnisse der Schweiz angepasst. Er und seine Teamkollegen zeigen sich sehr zufrieden mit den ersten Wochen seit der Lancierung des Produkts. „Das Feedback der Nutzerinnen und Nutzer fällt positiv aus. Sie schätzen die eingesparte Zeit enorm“, berichtet Gemperli.

Und auch die Zahlen zeigen, dass die SilverDAT FotoApp bereits in den ersten Tagen und Wochen intensiv genutzt wurde. Bereits drei Wochen nach dem Start wurden über 2.500 Fälle erfasst. Hierbei kann auch unterschieden werden, ob es sich bei den Schadenarten um Versicherungsfälle handelt und inwieweit diese auch tatsächlich an eine Versicherung gesendet wurden.

Die SilverDAT FotoApp stößt in der ganzen Schweiz auf breites Interesse. Seit Ende April haben bereits über 330 Kunden mindestens einmal mit der SilverDAT FotoApp gearbeitet. „Es freut uns, dass das Produkt in der ganzen Schweiz Anklang findet. Die Übersetzung in drei Sprachen ist immer aufwendig. Umso schöner ist es, wenn das Produkt dann auch in allen Landesteilen genutzt wird“, resümiert Gemperli. ●



NEU

SCHADENPROZESS AUF DER ÜBERHOLSPUR

Die DAT stellt ihr KI-gestütztes System FastTrackAI® zur Unterstützung der Schadenerkennung jetzt auch in der Workflow-Plattform myClaim zur Verfügung.

Bei einem Schadenfall muss es schnell gehen, denn jede Verzögerung kostet bares Geld. Das digitale Schadenmanagement mit der online Workflow-Plattform myClaim sorgt schon heute für optimale Prozesse und die schnelle Verbindung zwischen Werkstätten, Sachverständigen, Anwälten und Versicherungen.

Mit FastTrackAI® kommt nun eine weitere Komponente hinzu. Sie beschleunigt den Schadenprozess, indem schon sehr früh mit Künstlicher Intelligenz der Umfang der Beschädigung samt Kostenermittlung ermittelt werden kann.

- ▶ Eingabe der Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) zur exakten Identifikation des Pkw
- ▶ Gesteuerter Prozess mit dem Smartphone zur Schadenaufnahme durch den User
- ▶ Ggf. Korrektur der Aufnahmequalität durch Hinweise auf Aufnahmewinkel oder Bildeinstellungen
- ▶ Übertragung an den Auftraggeber
- ▶ Erste, automatisierte KI-Einschätzung des Schadenumfangs mit Infos zur Art und Schwere des Schadens
- ▶ Je nach Schweregrad der Beschädigung werden zusätzliche notwendige Reparaturpositionen dem Reparaturumfang hinzugefügt
- ▶ Teilen dieser Informationen über die Online-Workflow-Plattform myClaim mit allen Beteiligten

„Dieser Prozess kann nicht die Expertise eines Sachverständigen ersetzen. Wir haben diesen Prozess in Schadenetzen von zwei großen deutschen OEM erprobt und stellen ihn zukünftig allen interessierten myClaim-Anwendern zur Verfügung“, erklärt Helmut Eifert, DAT Geschäftsführer Innovationen und Ausland. Er ergänzt: „Das neuronale Netzwerk DAT7XM, das in FastTrackAI® arbeitet, analysiert für eine Schadenkalkulation jedes einzelne Bild und identifiziert alle auf den Fotos gezeigten Bauteile oder Bereiche an der Außenhaut des Fahrzeugs, die Beschädigungen aufweisen. Hinzu kommt eine automatisierte Erkennung der Art der Schäden, deren Größe und Position. So können Schäden wie Kratzer, Dellen, Beulen oder beschädigte Bauteile derzeit an insgesamt mehr als 50 unterschiedlichen Fahrzeugaußenbereichen automatisch zugeordnet werden. Gleiches gilt für fehlende Bauteile wie Stoßstangen, Kotflügel, Felgen, Türgriffe oder Tankdeckel.“ ●

TELEKOMMUNIKATION UND INFORMATIK

Telematikdaten sind zwischenzeitlich von großem Interesse. Durch computerbasierte Verarbeitungen sinnvoll nutzbar gemacht, können sie zur Qualitätssicherung, Überwachung des Fahrzeugstatus und vielem mehr sorgen. In den Pkw wächst die Anzahl der Steuergeräte kontinuierlich und damit auch die Menge der vorhandenen Daten. Telematiksysteme liefern diese Daten an den Fahrzeughersteller und wecken Begehrlichkeiten.

Echtzeitdaten aus einem Auto sind für viele Anwendungen und Dienstleistungen interessant, auch wenn diese mit der klassischen Funktion des Autos (dem Fahren) nichts zu tun haben. Für die Nutzung von solchen Daten gelten allerdings strenge Auflagen, und insgesamt führt die Verwendung immer wieder zu Diskussionen. High Mobility, eine Beteiligungsgesellschaft der DAT, bietet ausschließlich rechtskonforme Telematikdaten an, zu deren Nutzung beispielsweise der Pkw-Halter ausdrücklich zugestimmt hat. Die Fahrzeuge senden über eine verbaute SIM-Karte Daten an ihren Hersteller, dieser verarbeitet diese und stellt sie via Schnittstelle zur Verfügung. Die Kunden von High Mobility können damit wiederum ohne zusätzliche Hardware in den Fahrzeugen (z. B. Dongle) auf die Daten zugreifen. Wechselt das Fahrzeug den Halter und stimmt dieser der Nutzung seiner Daten nicht zu, so endet die Zugriffsmöglichkeit.

Die High-Mobility-Daten umfassen zurzeit mehr als 20 Hersteller, weitere sind in Vorbereitung. Dabei ist das Angebot der Datenelemente je nach Hersteller unterschiedlich. High Mobility bietet aktuell ca. 300 Datenelemente an, die herstel-

lerspezifischen Datenstrukturen wurden hierfür in ein herstellerübergreifendes Format umgewandelt. Konkret handelt es sich beispielsweise um geografische Daten, wann ein Fahrzeug gestartet und wieder abgestellt wurde, aber auch Fehlercodes, Füllmengen von Flüssigkeiten oder Servicedaten.

Mit Telematik zum nächsten Level

Bei der Kundenbindung setzen viele Autohäuser und Werkstätten schon heute auf Dongle-Lösungen. Diese Adapter, die auf die OBD-Schnittstelle gesteckt werden, liefern der Werkstatt wichtige Daten zum Zustand eines Kundenfahrzeugs. Von Fehlercodes oder Verschleißanzeigen bis hin zu Kilometerständen. Die Telematikdaten von High Mobility ersetzen auf elegante Weise diese Dongle-Lösungen und ermöglichen ein modernes zeitgemäßes Arbeiten.

Aus der geschickten Kombination der Daten ergeben sich fast unendliche Anwendungsmöglichkeiten für die verschiedensten Nutzergruppen. Die Daten können die Steuerung von Flotten erleichtern, den kriminellen Missbrauch von Fahrzeugen erschweren, die rechtzeitige Buchung von Serviceleistungen erleichtern und vieles mehr.

High Mobility ist eine Beteiligungsgesellschaft der DAT und konzentriert sich auf die Bereitstellung von Telematikdaten. Dadurch ist der Zugriff ohne weitere Hardware in Echtzeit aus der Ferne auf verschiedene Fahrzeuginformationen möglich, darunter zum Beispiel Standort, Motor-/Batteriestatus, Fahrtverlauf und Reifendruck. Somit werden neue Mobilitätsdienste beispielsweise für Versicherungen, Flottenmanagement, Wartung, Laden von Elektrofahrzeugen, Fahrtenbuch und Schadenservice ermöglicht, die schnell skalierbar sind. Das Unternehmen arbeitet herstellerunabhängig und unter Einhaltung der ISO 27001-, DSGVO- und TISAX-Standards.

Lösungen für unterschiedliche Zielgruppen:
dat.de/telematik

Ausgewählte Nutzergruppen im Überblick

► Werkstätten: Kundenbindung durch Telematik automatisiert

Dank der Telematikdaten erhält die Werkstatt in Echtzeit Informationen über sämtliche Warnsignale, Zustandsparameter, Fehlercodes und fällige Services und kann damit ihre Kunden aktiv ansprechen.

► Flottenbetreiber: Fahrtenbücher sämtlicher Fahrzeuge mit einer Schnittstelle realisieren

Vom automatisierten Fahrtenbuch zur Erfüllung von gesetzlichen Anforderungen bis hin zum Live-Messen des Energie- und Spritverbrauchs, alle Informationen stehen standardisiert und herstellerunabhängig zur Verfügung.

► Versicherungen: Pay-as-you-Drive-Produkte anbieten

Für diese neuen Versicherungsprodukte können alle gefahrenen Kilometer automatisch und digital abgerufen werden. Die Telematiklösung schafft einen reibungslosen Ablauf bei Registrierung, Bestätigung und Onboarding der Kunden direkt beim Vertragsabschluss.



► Apps für E-Mobilität: Überblick und damit Mobilitätssicherheit schaffen

Die Reichweiten elektrischer Fahrzeuge können genau abgefragt werden genauso wie der aktuelle Batteriestatus und alle zugehörigen Details wie künftig auch der SoH (State of Health). Ladestationen können so auch direkt mit dem Fahrzeug kommunizieren.

► Auto-Abos: Volle Kontrolle über die Abo-Flotte

Telematikdaten sind für Abo-Anbieter besonders praktisch, da diese oftmals über Monate nicht physisch auf die Autos zugreifen können. Der Abruf von Laufleistungen, fälligen Servicearbeiten oder auch Unfallinformationen ist so bequem möglich. ◆



MEHRWERTE DURCH TELEMATIKDATEN

Die Integration der DAT Angebote „VIN-Abfrage“ und „Restwertbetrachtung“ auf der High-Mobility-Plattform ermöglicht die Nutzung von statischen und dynamischen Fahrzeugdaten. Ein einziges Integrationsprojekt deckt damit beide Datenräume ab und bietet Raum für neue Anwendungsfälle.

Die Verwaltung eines Fuhrparks wird durch die eindeutige Fahrzeugidentifikation vereinfacht. Mit der VIN-Abfrage der DAT erhalten Flottenbetreiber einen vollständigen Überblick über die jeweilige Marke, das Modell, den Fahrzeugtyp sowie Leistungs- und Ausstattungsmerkmale. Dies ermöglicht es, Fahrzeuge auch nach Eigenschaften zu differenzieren, die visuell nicht erkennbar sind. Zusätzlich lässt sich durch die Eligibility Check API von High Mobility überprüfen, ob ein Fahrzeug generell über die erforderlichen Konnektivitätsfunktionen verfügt, um dynamische Informationen wie zum Beispiel bevorstehende Serviceanforderungen oder Kilometerstandsdaten bereitzustellen. Wenn dem so ist, kann die Datenübertragung über die sogenannte Fleet Clearance Schnittstelle initiiert werden.

Sobald das Fahrzeug Live-Daten sendet, lassen sich Erkenntnisse über Nutzung und Zustand in den Fahrzeugverwaltungsprozess integrieren. Ist das Fahrzeug nicht mehr Teil der Flotte, kann die Abmeldung aus dem System erfolgen, und keine weiteren Daten werden übertragen.

Vorsprung durch kontinuierliche Restwertanalyse

Besonders bei Kauffuhrparks, aber auch für Leasinggeber ist die Bewertung des eigenen Fuhrparks wichtig. Auf den zu erwartenden Restwert der Gebrauchtwagen nehmen wiederum statische wie dynamische Daten zentralen Einfluss. Hierzu hat die DAT gemeinsam mit High Mobility eine Möglichkeit geschaffen, Restwerte kontinuierlich und automatisiert zu überprüfen. Dadurch ergeben sich zahlreiche neue Anwendungsfälle:

- ▶ Leasingunternehmen können die Auswirkungen der individuellen Nutzung auf den Restwert der Fahrzeuge bereits während der Leasingperiode verfolgen.
- ▶ Automobilbetriebe haben die Möglichkeit, sehr einfach den idealen Zeitpunkt zur Ablösung des bestehenden Fahrzeugs zu ermitteln.
- ▶ Versicherungsunternehmen können Bewertungsinformationen auf Basis von Live-Daten verwenden, um Prämien basierend auf dem aktuellen Wert und Zustand des Fahrzeugs zu berechnen.

Weitere Handlungsfelder

Die Verknüpfung von statischen und dynamischen Daten eröffnet zahlreiche Anwendungsbeispiele. Im November 2022 hat das EU-Parlament die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verabschiedet. Dadurch ändert sich der Umfang und die Art der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen tiefgreifend. Die DAT arbeitet in diesem Kontext an einer Lösung, die CO₂-Emissionen auf Basis tatsächlicher Kilometer und Verbräuche zu errechnen. Dies senkt die Komplexität und den Aufwand für Unternehmen jeder Größe, ihrer Verpflichtung bei diesem Reporting nachzukommen.

Voraussetzung für all diese Aktivitäten ist: Sowohl für die statischen Daten der DAT als auch für die Live-Fahrzeugdaten von High Mobility gilt, dass sämtliche Informationen original und sicher auf Basis von vertraglichen Vereinbarungen mit den jeweiligen Fahrzeugherstellern bereitgestellt werden. ●



Ermittlung des Akku-Gesundheitszustandes durch Telematikdaten

Mit dem Hochlauf der Elektromobilität kommen nun verstärkt auch rein batterieelektrische Pkw (BEV) auf den Gebrauchtwagenmarkt. Teuerste Komponente dieser Pkw ist in der Regel der Akku. Da sich durch dessen Degradation die Fähigkeit zum Speichern von Energie während der Nutzung und mit den Betriebsjahren reduziert, ist der Zustand des Akkus ein wesentlicher, wertbestimmender Faktor. Um den SoH zu ermitteln, werden verfügbare Parameter des Akkus oftmals über OBD-Schnittstelle ausgelesen. Ziel ist es aber, dass Telematikdaten in Zukunft standortunabhängig und nur auf Basis sogenannter Connected-Car-Informationen mehr Transparenz rund um den Akku und dessen Gesundheitszustand liefern. „Unser Ziel ist es, eine neutrale, ortsunabhängige, markenübergreifende und jederzeit verfügbare SoH-Identifikation zu etablieren. Das geht nur dank einer intelligenten Analyse der Daten, die jedes E-Fahrzeug an den Hersteller sendet. Diese Daten werden uns auf Basis der hochinnovativen Plattform unserer Beteiligungsgesellschaft High Mobility über eine Schnittstelle zur Auswertung bereitgestellt“, erklärt Dr. Thilo Wagner, DAT Geschäftsführer. Grundvoraussetzung dafür sind umfangreiche E-Fahrzeug-Daten sowie wissenschaftlich fundierte Begleitung, um Veränderungen im Akku auf Basis der herstellerspezifischen Batterietechnologie richtig zu interpretieren. In Zusammenarbeit mit Volkswagen und dem Institut für Nachhaltige Energietechnik und Mobilität (INEM) an der Hochschule Esslingen hat die DAT hierzu ein Projekt ins Leben gerufen.





VERGANGENHEIT TRIFFT ZUKUNFT

Bei den DAT Expert Partnern erhalten Halter von historischen Fahrzeugen umfangreiche Dienstleistungen, darunter auch die professionelle Bewertung von Old- und Youngtimern. Deren Werte werden in einer DAT Urkunde dokumentiert.

Die Sachverständigenorganisation der DAT erhält Zugriff auf umfangreiche Datenbanken – um klassische Fahrzeuge noch präziser zu bewerten und umfangreichere Reparaturkostenkalkulationen erstellen zu können. Gleichzeitig können die DAT Expert Partner mit Künstlicher Intelligenz Schadenbilder an modernen Fahrzeugen erkennen und analysieren.

Die rund 1.000 DAT Expert Partner an über 350 Standorten in Deutschland haben oft mit Fahrzeugen zu tun, die älter als 20 Jahre sind. In der speziellen Software für die DAT Sachverständigen (SilverDAT 3 Expert Partner) stehen in einem ersten Schritt Methoden zur Verfügung, um ältere Pkw noch präziser zu bewerten. Die historische Teiledatenbank wird im Laufe des Jahres 2024 angebunden.

Zustandsnoten für die Bewertung

Der Zugriff auf Klassiker-Daten ist damit eine perfekte Unterstützung bei der Wertermittlung des Wiederbeschaffungswertes bei Unfallgutachten und ein großer Mehrwert für die DAT Expert Partner.

Der Ablauf einer Klassikerbewertung unterscheidet sich nur in Details von der eines aktuellen Fahrzeugmodells. Nach der Identifikation des Fahrzeugs via VIN-Abfrage oder per Suchbaum kann der Anwender wählen, ob er für das Fahrzeug einen Marktwert, einen Wiederbeschaffungswert oder beides in einem Vorgang ermitteln möchte.

Wichtig bei der Wertermittlung ist anschließend die Vergabe von Zustandsnoten. Hier geht es um die Punkte Karosserie, Motor, Getriebe, Lack, Innenraum, Elektrik, Unterboden/Rahmen, Fahrwerk/Achsen, Räder/Bremse, Chrom/Glas. Dadurch ist es dem Sachverständigen möglich, aus seiner professio-

nellen Sicht all diese für die Bewertung relevanten Bereiche des Fahrzeugs mit Noten zu versehen. Damit ist die Sicht des Sachverständigen ausschlaggebend für die Wertermittlung.

Teileinformationen für die Reparaturkostenkalkulation

Wenn es um Reparaturen von Old- und Youngtimern unter Berücksichtigung klassischer Teile und Teileinformationen geht, bietet die DAT neuerdings ihren DAT Expert Partnern auch Zugriff auf eine umfangreiche Datenbank von Eucon (MDE Classic Cars & Parts).

Basis hierfür ist eine Kooperation zwischen beiden Unternehmen. Dadurch können die DAT Sachverständigen bei einer Reparaturkostenkalkulation in ihrer SilverDAT Software Teile von Young- und Oldtimern auswählen. Sollte dieses nicht in der DAT Datenbank verfügbar sein, findet ein automatisches Matching mit der Eucon Datenbank statt. Auch weitergehende Informationen wie Lacke, Reifen, Innenteile sowie die wichtigen Informationen zu deren Bezugsquellen können dem Benutzer angezeigt werden.

„Wir freuen uns, dass wir nun dieses Themenfeld dank großer Datenquellen noch stärker in den Fokus nehmen können. Wer, wenn nicht die DAT, ist dafür prädestiniert?“, fragt Raphael Dammann, Head of Sales Strategy bei der DAT.

Zukunftsweisend mit KI

Mit FastTrackAI® erhalten die DAT Expert Partner ein weiteres Tool an die Hand, um Schadenprozesse zu beschleunigen. Dank dieser Anwendung können mit einem mobilen Endgerät wie Smartphone oder Tablet Außenaufnahmen vom Fahrzeug erstellt werden. Durch die geführte Bildaufnahme werden die bestmöglichen Aufnahmen für die Analyse durch KI generiert und beschädigte Teile in der Schadenkalkulation aufgelistet. So gewinnt der Sachverständige Zeit für die Ermittlung verdeckter Schäden und wird bei der Kalkulation offensichtlicher Schäden unterstützt.

Automatische Erkennung der Beschädigungen

Die Künstliche Intelligenz hinter FastTrackAI® analysiert für eine Schadenkalkulation jedes einzelne Bild und identifiziert alle auf den Fotos gezeigten Bauteile oder Bereiche im Außenbereich des Fahrzeugs, die Beschädigungen aufweisen. Hinzu kommt eine automatisierte Erkennung der Art der Schäden, deren Größe und Position. So können Kratzer, Dellen, Beulen oder beschädigte Bauteile derzeit an insgesamt mehr als 50 unterschiedlichen Fahrzeugaußenbereichen automatisch zugeordnet werden. Je nach Schweregrad der Beschädigung werden zusätzliche Reparaturpositionen in FastTrackAI® dem Reparaturumfang hinzugefügt. Durch die



Vertragsunterzeichnung 2024 bei der DAT (v. l.): Sven Krüger, CEO Eucon GmbH, Ioannis Lalissidis, Teamleiter Cooperation Management der DAT, Osvaldo Celani, Geschäftsführer Automotive, Eucon GmbH.

nahtlose Integration von FastTrackAI® in die bestehende Anwendung können weitere Beschädigungen wie gewohnt über die grafische Teileauswahl ergänzt werden.

„Dieses Verfahren kann und soll nicht die Expertise eines Sachverständigen ersetzen. Auf diese Weise wird der Sachverständige aber von Routineaufgaben entlastet und kann sich den verdeckten Beschädigungen widmen. Wir sind froh, dass wir diese Technologie jetzt auch unseren DAT Expert Partnern zur Verfügung stellen können“, erklärt Helmut Eifert, DAT Geschäftsführer Innovationen und Ausland. Seit Kurzem steht die Technologie allen Expert Partnern zur Verfügung. ●



Interview mit Michael und Dorothee Bisson, DAT Expert Partner

Wie waren eure Erfahrungen mit FastTrackAI® in der Testphase?

Innerhalb der Testphase haben wir deutliche Verbesserungen bei der Erkennung der Schäden festgestellt. Die Abgrenzung zwischen Alt- und Vorschaden kann allerdings manchmal nicht einwandfrei erfolgen, denn die Schadenerkennung hängt ja extrem von der Bildqualität und vom Aufnahme-winkel ab. An die Art der Bildaufnahme muss sich der Sach-

verständige erst noch gewöhnen, denn für die bisherige Schadenaufnahme werden die Bilder teilweise aus anderen Winkeln gemacht.

Wie seht ihr grundsätzlich den Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Analyse von Schadenbildern?

Grundsätzlich gut, denn es ist sogar so, dass teilweise kleinere Beschädigungen von der KI besser erkannt werden als vom menschlichen Auge.

Wo könnte Künstliche Intelligenz noch in eurem Tagesgeschäft helfen?

Wir sehen großes Potenzial, wenn etwa die Kunden vorab geführte Bilder für den Sachverständigen machen und diese zusenden. Dann kann er mit FastTrackAI® den Schaden schon vor dem eigentlichen Besuchstermin besser einschätzen. ●

OB ES DEM AKKU NOCH GUT GEHT?



Seit Frühjahr 2023 besteht eine Kooperation zwischen dem Akku-Test-Spezialisten AVILOO und der DAT Expert Partner Organisation. Die DAT Sachverständigen können die Technik zu Sonderkonditionen nutzen. Der Münchner Sachverständige Mike Hartmann ist einer der ersten Expert Partner, die sich für AVILOO entschieden haben.



DAT Sachverständigenbüros sind wichtige Ansprechpartner für alle Akteure der Automobilbranche und zunehmend auch, wenn es um Batteriezertifikate und Analysen des State of Health (SoH) geht. Mike Hartmann hat das Konzept von AVILOO von Anfang an überzeugt. Die Hardware wird gemietet und für jeden durchgeführten Test eine Gebühr berechnet.

Für Mike Hartmann ist der Flash-Test ideal, denn binnen weniger Minuten ist dieser abgeschlossen, und das Ergebnis kommt via Mail. Das passt sowohl bei der Hereinnahme von Gebrauchtwagen als auch dem Verkauf gebrauchter BEV und PHEV.

Einen besonders interessanten Fall hatte Hartmann im Januar 2024. Der Akku eines Tesla Model S (Bj. 2013, aus zweiter Hand) sollte von ihm analysiert werden. Das Fahrzeug hatte bereits 405.148 Kilometer auf dem Tacho. Der Flash Test erzielte einen SoH (AVILOO Score) von 86%. Das ist für ein knapp elf Jahre altes BEV ein sehr guter Wert. Mike Hartmann kann im Nachhinein nicht ausschließen, dass der Akku dieses Fahrzeugs schon einmal getauscht wurde. Der Halter verwendete den Tesla täglich für die Pendelstrecke von Augsburg nach München und hatte ihn vom Vorbesitzer bereits mit 200.000 Kilometern Laufleistung übernommen.

Steuerung per Smartphone

Die Steuerung der Box erfolgt über eine App, die Testresultate liefert AVILOO via E-Mail. Das Hauptergebnis ist der SoH, der in Prozent die Restkapazität des Akkus angibt. Aber auch weitere Daten zur Beurteilung, wie der Ladezustand, werden geliefert. Dabei werden zwei Testverfahren angeboten.

Premium-Test

- ▶ Der vollgeladene Akku des Fahrzeuges wird leer gefahren und dabei der SoH ermittelt
- ▶ Dieses Verfahren erfordert viel Zeit

Flash-Test

- ▶ Es genügt eine Schnittstelle (meist OBD), um die Daten auszulesen
- ▶ Daten sind (u. a.) aus Hoch- und Niederspannungssystem, aber auch VIN und Kilometerstand
- ▶ Abgleich mit der AVILOO-Datenbank stellt die Validität der Daten sicher
- ▶ Benötigt nur wenige Minuten

Fundierte Aussage zum Zustand des Akkus

Mit dem Auslesen solcher Daten verliert die Black-Box „Akku“ an Schrecken. Der Tesla kann vom aktuellen Besitzer mit dem Nachweis einer guten Akku-Leistung an einen Interessenten verkauft werden. Noch sind die Verkaufszahlen gebrauchter BEV gering, aber Mike Hartmann ist davon überzeugt, dass seine neue Dienstleistung zunehmend gefragt wird. ●

MIETWAGEN UND NUTZUNGS AUSFALL KORREKT KALKULIEREN

Seit 2017 bereichert der SilverDAT Mietwagenspiegel das Produktportfolio der DAT. Damit lassen sich die Kosten für Mietwagen und Nutzungsausfall in wenigen Schritten regional ermitteln. Die Ergebnisse werden fortlaufend durch Gerichtsurteile bestätigt.

Der SilverDAT Mietwagenspiegel wurde in erster Linie für das Kfz-Gewerbe erstellt. Neben Sachverständigen und Verkehrsanwälten ist er aber auch für Richter, Mietwagenunternehmen und weitere Branchenplayer von Interesse.

Automatische Zuordnung und regionale Unterschiede

Alle Pkw werden für den SilverDAT Mietwagenspiegel einer der elf Mietwagenklassen zugeordnet. Diese Zuordnung basiert auf werkseitigen Ausstattungslinien und Motorisierungen und wird jedes Modelljahr ergänzt, überarbeitet und angepasst. Hat der Anwender das Fahrzeug via Suchbaum, KBA-Schlüssel oder auch Fahrgestellnummer identifiziert, kann die Software in der Umkreissuche anhand von Geodaten postleitzahlengenau über die regionalen Mietfahrzeugkosten Auskunft geben. Der Nutzungsausfall, der bei Nichtinanspruchnahme des Mietfahrzeugs besteht, kann ebenfalls anhand der Vorhaltekosten eines Fahrzeugs errechnet werden. Dank Archivierung der Daten ist es auch möglich, auf Mietwagenpreise vergangener Jahre zuzugreifen. Sonderangebote, Tagespreise, Aktionen und Internetangebote sind dabei bewusst nicht berücksichtigt, da diese keine verlässliche Angebotssituation darstellen.

Kombination aus Akkuleistung und Listenneupreis gearbeitet, und diese Fusion ergibt dann eine Einstufung innerhalb der Mietwagenklassen.

Zusätzlich wird die Vielfalt an Fahrzeugen kontinuierlich erweitert. So geht das Spektrum mittlerweile über Pkw, SUV, Motorcaravans und leichte Transporter hinaus, und es ist möglich, den Nutzungsausfall bei Transportern mit bis zu acht Sitzen und einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen berechnen zu lassen. ●

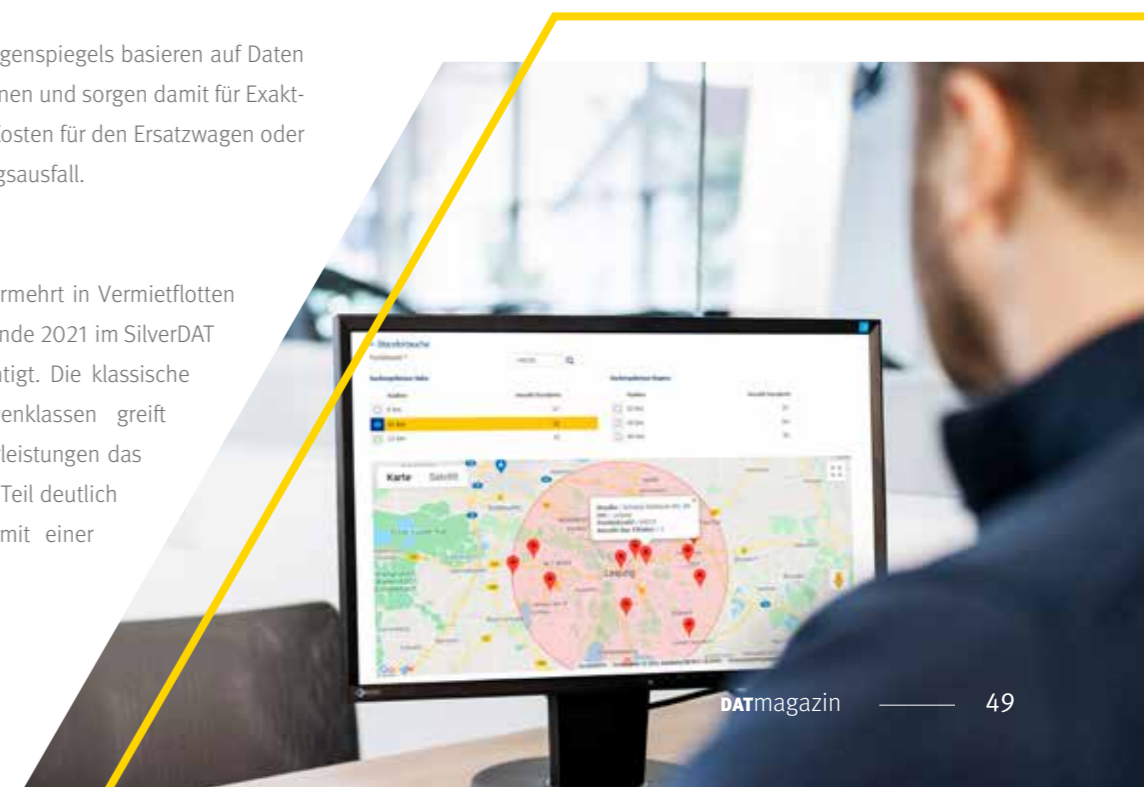
Gerichtsurteile, die den SilverDAT Mietwagenspiegel bestätigt haben

- ▶ Amtsgericht Jena Az.: 26 C 638/16 vom 14.02.2018
- ▶ Amtsgericht Koblenz Az.: 152 C 1109/17 vom 19.04.2018
- ▶ Landgericht Köln Az.: 12 O 147/17 vom 09.05.2018
- ▶ Amtsgericht Wipperfürth Az.: 9 C 115/17 vom 05.07.2018
- ▶ Amtsgericht Cochem Az.: 21 C 142/19 vom 18.06.2020
- ▶ Amtsgericht Bad Liebenwerda Az.: 12 C 29/22 vom 01.07.2022
- ▶ Amtsgericht Varel Az.: 5 C 171/22 vom 03.01.2023

Die Angaben des DAT Mietwagenspiegels basieren auf Daten von über 8.000 Vermietstationen und sorgen damit für Exaktheit bei der Berechnung der Kosten für den Ersatzwagen oder der Gebühren für den Nutzungsausfall.

E-Autos als Mietwagen

Da Elektroautos nun auch vermehrt in Vermietflotten auftreten, werden diese seit Ende 2021 im SilverDAT Mietwagenspiegel berücksichtigt. Die klassische Eingruppierung in Mietwagenklassen greift bei ihnen nicht, da die Motorleistungen das Niveau von Verbrennern zum Teil deutlich übersteigen. Deshalb wird mit einer





NEU

DATEN SICHTBAR MACHEN

Bei der DAT ist Data Science ähnlich wie Künstliche Intelligenz ein strategisches Geschäftsfeld. Data Science bedeutet die Ableitung von Wissen aus Daten, und die DAT verfügt über sehr große Datenmengen – darunter Fahrzeugdaten rund um Teile und Reparaturen, aber auch Fahrzeugwerte, Notierungen oder Prognosen. Hinzu kommen Telematikdaten und auch Marktforschungsdaten. Die Beschäftigung mit Data Science benötigt stets eine passende, cloudbasierte Infrastruktur, um überhaupt erst eine Verarbeitung und Analyse zu ermöglichen. Für die DAT bedeutet dies in der Regel das Lernen auf automobilen Wissen in allen Formen. Darunter fällt zum Beispiel das visuelle Verständnis über Bauteile und Schadensmuster (Fast-TrackAI®), ein textuelles Verständnis über Ausstattungen und Baureihen, die Korrelation von wertbestimmenden Faktoren von Gebrauchtwagen, Zusammenhänge in Kalkulationspositionen, Relationen zwischen VIN-Ziffern und DAT Europa-Codes, Telematikdaten in Bezug auf den Akku oder den Unfallhergang und deren Zusammenhänge für Bewertung und Kalkulation. Daraus entstehen Anwendungen, die in den Bereich Business Intelligence fallen. Hierbei werden Daten für Dashboardprodukte aufbereitet, um den Anwendern ihre Entscheidungen auf der Basis von Zahlen, Daten und Fakten zu ermöglichen.

DEN FAHRZEUGWERTEN AUF DER SPUR

Seit es Technologien wie Data Bricks oder PowerBI gibt, lassen sich sehr große Datenmengen wesentlich einfacher als früher verarbeiten und auch visualisieren. Die DAT nutzt diese Möglichkeiten, um ein weiteres Dashboardprodukt zu launchen. Eines davon ist der SilverDAT Vehicle Value Tracker.

Wer, wenn nicht die DAT, kann mit großen Datenmengen umgehen? Täglich, wöchentlich und monatlich fließen Abertausende Daten von Händlern, Händlerverbänden, Herstellern, Banken, Leasinggesellschaften, aber auch Online-Plattformen zur DAT. Diese müssen allesamt strukturiert und verarbeitet werden. Die Technologie hierzu ist mittlerweile weit fortgeschritten, und so hat die DAT ein Dashboardprodukt entwickelt, das für den spezifischen Einsatz im Bereich der Wertermittlung eine große Bereicherung darstellt.

Neuartige Darstellung von Wertverläufen

Mit diesem markenübergreifenden Dashboard können Restwertverläufe und -prognosen diverser Fahrzeugmodelle unterschiedlicher Hersteller analysiert und dargestellt werden. Der SilverDAT Vehicle Value Tracker bietet insbesondere Herstellern und Importeuren relevante Daten, um vergleichende Analysen und datenbasierte Marktprojektionen durchzuführen. Diese Daten dienen als Grundlage für Handlungsempfehlungen und strategische Entscheidungen.

Folgende Analysen können mithilfe des SilverDAT Vehicle Value Trackers anhand gemittelter und gefilterter Daten durchgeführt werden.

Entwicklung der

- ▶ Händlereinkaufspreise (HEK)
- ▶ Händlerverkaufspreise (HVK)
- ▶ Listenneupreise (LNP)
- ▶ Restwertprognose (RWP)
- ▶ Restwertprognose basierend auf dem HEK
- ▶ Restwertprognose basierend auf dem HVK

Mit der Bereitstellung diverser Filtermöglichkeiten können die Daten interaktiv sortiert und individuell angepasst werden.

„Besonders wertvoll an diesem Tool ist dessen Effizienz und Schnelligkeit, mit der man aus einem großen Data Lake die gewünschten Daten innerhalb von Sekunden herauslesen kann“, betont Jannis Winter, DAT Projektmanager im Bereich Data Science.

Das Tool ist browserbasiert und auf mobilen Endgeräten einsetzbar. Bei dem SilverDAT Vehicle Value Tracker handelt es sich um ein Dashboard, das einen ganzheitlichen Überblick über den Gebrauchtwagenmarkt bietet, bei dem ökonomische Indikatoren wie Händlerverkaufspreis, Händlereinkaufspreis und Listenneupreis dargestellt und analysiert werden können. Zudem stellt das System eine Prognose für die Entwicklung von Fahrzeugrestwerten bereit, was erste Hinweise auf die künftige Entwicklung des Marktes geben kann.



Sehr klar und übersichtlich dargestellt, können die Dashboard-Anwendungen der DAT relevante Marktentwicklungen zeigen: hier der Vergleich von Händler-EK zu Händler-VK in Prozent.

NEU

Mut zur Lücke: der Gap Tracker

Die DAT ist in der Lage, neben ihren Restwertprognosen oder Notierungen auch aktuelle Fahrzeugwerte sehr detailliert zu analysieren. Für interne Auswertungen hilft hierbei ein Produkt mit dem Namen Gap Tracker. Dies ist ebenfalls ein Tool, das in großem Umfang einerseits auf echten Transaktionsdaten aus dem Fahrzeughandel basiert, andererseits diesen Daten auch Angebotspreise von Online-Plattformen gegenüberstellt. Somit kann der Gap Tracker den Abstand – den „Gap“ – zwischen Angebots- und tatsächlichen Verkaufspreisen einzelner Fahrzeugmodelle darstellen.

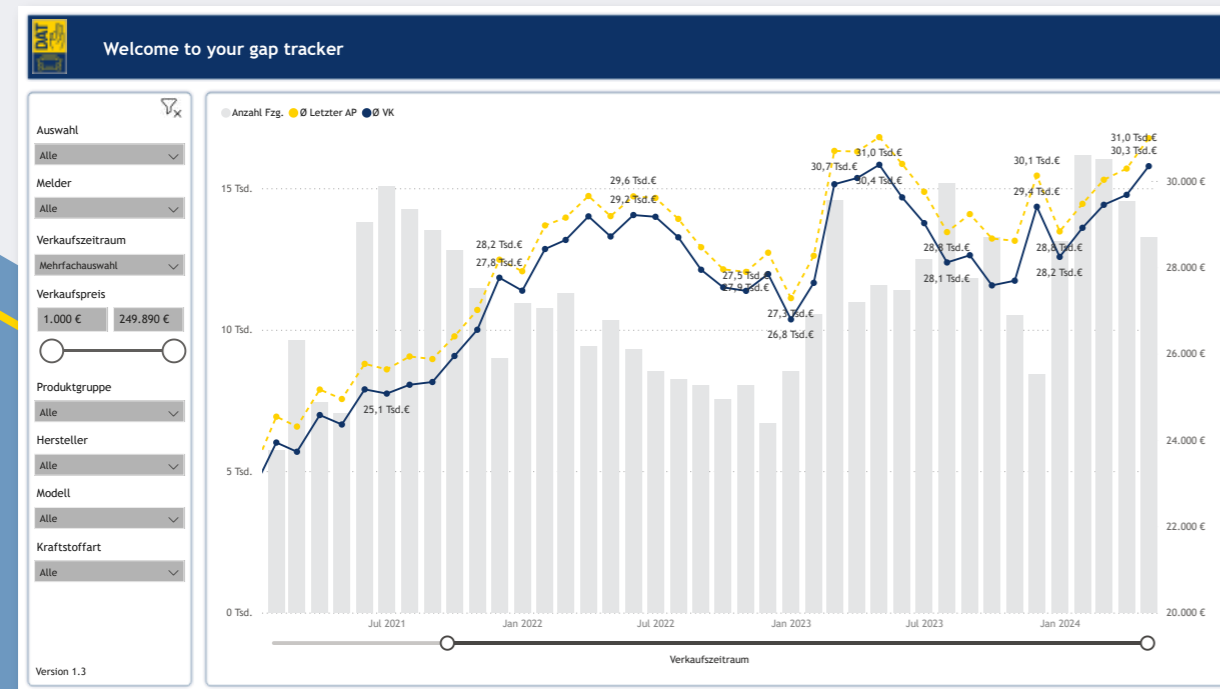
Besonders in Zeiten einer knappen Angebotssituation konnte man sehen, wie nahe die Kurven von Angebotspreisen und tatsächlichen Verkaufspreisen beieinander lagen. In Zeiten des Überangebots vergrößert sich der Abstand. Dieses Dashboardtool ist somit in der Lage, das Nachlassverhalten im Handel sehr genau zu analysieren. Es zeigt aber auch die Realität im Angebots- und Nachfrageverhalten.

Besonders bei gebrauchten Elektrofahrzeugen in speziellen Segmenten, aber auch bei sämtlichen anderen Fahrzeugen und Antriebsarten bietet der Gap Tracker bis auf Modellebene wertvolle Insights, die bei den regelmäßigen Gesprächen der DAT mit den Gebrauchtwagenverantwortlichen der Hersteller und Importeure eine wichtige Rolle spielen.

Data Science bei der VIN-Abfrage

Die VIN-Abfrage ist die eindeutige Identifizierung eines Fahrzeugs. Sie gibt Aufschluss über Marke, Modell, den ehemaligen Listenneupreis sowie sämtliche Serien- und Sonderausstattungen zum Zeitpunkt, als das Fahrzeug gebaut wurde. Bei einer VIN-Abfrage über ein SilverDAT Produkt werden alle relevanten Fahrzeugdaten direkt vom Produktionsserver des Automobilherstellers oder Importeurs abgeholt und in die DAT Struktur übersetzt. Manchmal kommt es vor, dass bestimmte Hersteller der DAT keine VIN-Daten zur Verfügung stellen. In solchen Fällen wurde von Seiten der DAT für den Anwender stets eine manuelle Decodierung der 17 Stellen der Fahrgestellnummer vorgenommen, d. h. bei der VIN gibt es Bereiche von Ziffern und Buchstaben, die für Hersteller, Haupttyp, Untertyp, Motor, Hubraum etc. stehen. Mithilfe von Data Science konnten diese Bereiche der Fahrgestellnummer nun für die jeweiligen Modelle automatisiert entschlüsselt werden, sodass der Anwender auch in solchen Fällen ein präzises Ergebnis erhält. ●

Der Gap Tracker zeigt den letzten Angebotspreis aus der Onlinebörse im Vergleich zum tatsächlichen Verkaufspreis des Fahrzeugs – auf VIN-Ebene.



INTELLIGENTER KALKULIEREN

Die DAT hat bei ihren Produkten, die auf Data Science basieren, einen großen Schritt bei der Reparaturkostenkalkulation gemacht. Mit ihrem Parts Completion Service können bei einer Reparatur weitere, für die Reparatur relevante Positionen automatisch empfohlen werden.

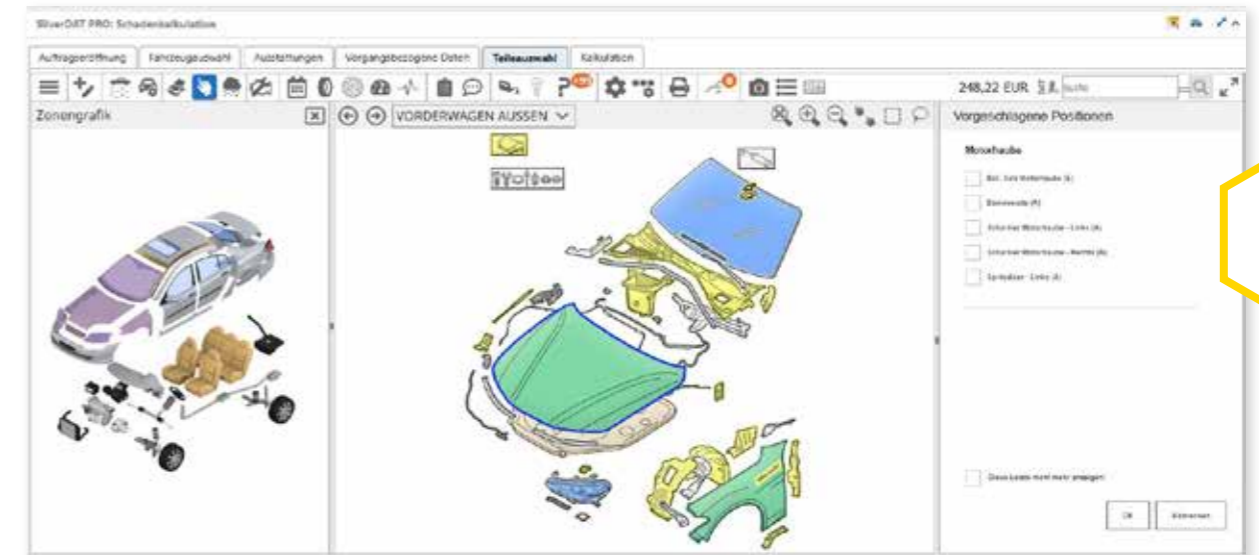
Wie wäre es, wenn man bereits erfolgte, reale Kalkulationsvorgänge analysieren würde, um daraus Ableitungen und Ergänzungen von Kalkulationspositionen auf Basis statistischer Algorithmen vorzunehmen? Das ist ähnlich wie bei Online-Shops, wo Hinweise auf Produkte kommen, die andere Personen bei ihrer Bestellung zusätzlich gekauft haben. Bei einer Reparaturkostenkalkulation hat der Einsatz einer solchen Funktion gleich mehrere Vorteile:

- ▶ Weniger geübten Benutzern in der Werkstatt kann auf diese Weise eine Entscheidungshilfe angeboten werden – dahingehend, welche Teile und Vorgänge bei einem spezifischen Reparaturvorgang berücksichtigt werden müssen.
- ▶ Geübte Benutzer profitieren ebenfalls, denn sie erhalten eine Optimierung und Beschleunigung der notwendigen Interaktionen mit dem System.

▶ Abschließend ist eine solche Funktion immer dann nützlich, wenn Kalkulationsverfahren automatisiert erfolgen, zum Beispiel basierend auf Bild- oder Spracherkennung. Die vorgeschlagenen Positionen dienen als zusätzliche Qualitätssicherungsmaßnahme zur Sicherstellung eines korrekten Reparaturumfanges.

Bereits in SilverDAT enthalten

Die Funktionalität ist seit 2024 in der bestehenden Benutzeroberfläche der DAT Kalkulationsprodukte integriert. In der ersten Ausbaustufe ist die Zusatzfunktionalität zunächst kostenfrei und umfasst die Reparaturarten „Instandsetzen“, „Reparatur“ und „Lackieren (mit/ohne Ausbau)“. Sobald bei einem Bauteil die entsprechenden Reparaturcodes ausgewählt wurden, erscheint auf der rechten Seite des Bildschirms ein neuer Bereich mit den vorgeschlagenen Positionen. Diese können dort direkt ausgewählt und in den Reparaturumfang aufgenommen werden. ●



Wenn es um das Instandsetzen einer Motorhaube bei einer Alfa Romeo Giulia geht, schlägt der Parts Completion Service automatisch folgende weitere Arbeitspositionen vor: Befestigungssatz für die Motorhaube, Dämmmatte, beide Scharniere berücksichtigen, Spritzdüse links.

NEU

PROMOTOR MIT STARKEN FOKUSPRODUKTEN

Mithilfe professioneller Datenanalysen unterstützt Promotor Händler, Hersteller und Importeure dabei, ihr Gebrauchtwagengeschäft effizient zu führen und Kosten deutlich zu reduzieren.

Der Trainings-, Beratungs- und Datenspezialist ist seit nahezu 50 Jahren in der Autobranche vernetzt und seit 2020 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DAT Group. Als Teil dieser Unternehmensgruppe verfügt Promotor über einen exklusiven Zugang zur DAT Datenwelt.

Mit ihren Angeboten befindet sich Promotor am Puls der Branche. Die aktuellen Fokusprodukte sind hier in einer Übersicht zusammengestellt.

Network Insights – Gebrauchtwagen-Händlernetzanalyse

Das Produkt sorgt für mehr Schlagkraft im Bereich Gebrauchtwagen und wurde für Automobilhersteller und -importeure entwickelt. Dabei wird zunächst das Marktgebiet bzw. Händlernetz in puncto Gebrauchtwagenvertrieb analysiert und die Händlernetz-Performance anhand diverser Kennzahlen im Vergleich zu DAT Verkaufspreisempfehlungen ermittelt. So werden die Stärken, aber auch das Optimierungspotenzial herausgearbeitet und von den Händlerdaten unabhängige Gebrauchtwagen-Performance-Reports erstellt. Gezielt werden individuelle Maßnahmenpakete entworfen, die das Leistungspotenzial im Gebrauchtwagenbereich deutlich pushen sollen.

Gebrauchtwagenberatung im Handel

Anhand exklusiver DAT Daten wird zunächst ein „Händler-Performance-Scan“ für das Autohaus durchgeführt und die Prozesse im Gebrauchtwagengeschäft analysiert. Auf dessen Basis werden Vorschläge zur Optimierung sowie konkrete Ziele mit dem Händler ausgearbeitet. Die Umsetzung wird anhand exklusiver und individuell auf den Händler zugeschnittener DAT Daten gesteuert und Erträge damit deutlich verbessert. Durch optimierte Inzahlungnahme können beispielsweise mehr Gebrauchtwagen- und auch Neuwagenverkäufe abgesetzt sowie mehr Herstellerfahrzeuge abgenommen werden.

Servicereport – Kalkulation & Aftersales

Der abonnierbare Report dient Automobilherstellern und -importeuren zur Eigenanalyse des nationalen und regionalen Servicenetzes. Das eigene Werkstattnetz kann im Vergleich zum regionalen Wettbewerb analysiert werden, und auch als effizientes Steuerungsinstrument für Gebietsleiter ist es nutzbar. Der Report basiert dabei auf SilverDAT 3 Daten zu Schadenkalkulationen und Stundenverrechnungssätzen, herstellerbezogenen Teilepreisen, Daten des Werkstattportals FairGarage sowie national und regional aggregierten und anonymisierten Daten der eigenen Fahrzeugmarken. Unterm Strich lassen sich so die Umsatzerlöse steigern und die Auslastungen der Werkstätten verbessern.

QuickCheck-Gebrauchtwagen-Analyse

Mit dem QuickCheck für Autohändler werden bereits aus der Ferne Schwachstellen im Gebrauchtwagengeschäft eines Unternehmens aufgedeckt. Standzeiten und -kosten sowie Mehr- oder Mindererlöse im Vergleich zum lokalen Wettbewerber werden anhand verschiedener Kennzahlen ermittelt. Somit können das Bestandsmanagement und die Preispolitik überprüft und das durchschnittliche Optimierungspotenzial beziffert werden. Pro Betrieb wurde damit bereits im Schnitt ein Optimierungspotenzial von 180.000 Euro generiert.



Mit dem datenbasierten QuickCheck ist Promotor in der Lage, einen Händler mit seinem regionalen Wettbewerb zu vergleichen.

Ø Standtage im Händlernetz nach Betriebsgröße



Analyse der durchschnittlichen Standtage in einem Händlernetz eines Herstellers/Importeurs. Zu erkennen ist, dass kleinere Standorte die Fahrzeuge einer Vertragsmarke langsamer vermarkten als große Betriebe.



„Die Promotor Erfolgsgarantie sichert dem Händler zu, dass die erzielten Kostensenkungen die Beratungskosten bei Weitem übersteigen.“

Uwe Kirsten Promotor Senior Manager Sales & Operations

Bei Interesse an einer kostenlosen Händler-Gebrauchtwagen-Fernanalyse (Promotor QuickCheck) oder an einer Präsentation einer nationalen Gebrauchtwagen-Fernanalyse für Hersteller/Importeure steht Uwe Kirsten unter uwe.kirsten@promotor.de zur Verfügung.

KUNDENWISSEN VERMEHREN

In der DAT Akademie sind Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen gebündelt. Damit wird aber nicht nur konkrete Hilfestellung in Form von Kursen, Seminaren und Webinaren gegeben, sondern die Kunden werden auch aktiv an der stetigen Weiterentwicklung der DAT Produkte beteiligt.

Bei den Seminaren der DAT Akademie ist das Miteinbeziehen der Kundensicht essenziell. Schließlich sollen diese konkret von den Innovationen und Verbesserungen an den Produkten profitieren. Aber auch auf die Prozessoptimierung wird ein Fokus gelegt. Kernelemente sind dabei neben der Kundenbindung die Geschäftssicherung der DAT und die Aus- und Weiterbildung entlang der Produktfamilie.

Ein Schwerpunkt liegt dabei vor allem auf den DAT-Expert-Partner-Schulungen. Für diese Kundengruppe bietet die Akademie gezielt Kurse an, die für den Sachverständigenalltag konkretes Fachwissen vermitteln. Die Bandbreite reicht dabei von Grundlagen des Kernprodukts SilverDAT 3, über Rechtsthemen bis hin zu Seminaren rund um Elektromobilität.

Breit aufgestellt durch Kooperationen

Die DAT Akademie arbeitet mit zahlreichen Kooperationspartnern zusammen. Dies hat das Ziel, an neuesten Entwicklungen und Innovationen von Beginn an teilzuhaben. Das betrifft beispielsweise auch die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Ein sehr enger Austausch besteht beispielsweise mit der Zukunftswerkstatt 4.0 in Esslingen, die unter der Organisation der Professoren Benedikt Maier und Stefan Reindl von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) steht. Die Räumlichkeiten der Zukunftswerkstatt 4.0 werden dabei auch für Veranstaltungen der DAT Akademie genutzt, etwa für die dreitägige DAT-Expert-Partner-Ausbildung in Zusammenarbeit mit der AWG (Aus- und Weiterbildungsgesellschaft für Ingenieure und Kfz-Sachverständige) in Kottenheim. ●



In der Zukunftswerkstatt 4.0 finden u. a. Fortbildungen für Berufsschullehrer und Sachverständige statt.



Erfolgreich bestandene Expert-Partner-Ausbildung bei der AWG.

„E-Mobilität beschäftigt zunehmend auch Werkstätten und Kfz-Betriebe. Da der Umgang mit diesen Fahrzeugen aber nicht deckungsgleich mit den Verbrennern ist, runden zukünftig auch Seminare vor allem zum Thema Reparaturkostenkalkulation unser Angebot ab.“

Daniel Leschniowski, Trainer und Teamleiter DAT Akademie



Die DAT Profi-Webinare zur Reparaturkostenkalkulation mit SilverDAT 3

- ▶ **Tipps zum Optimieren von Kalkulationen**
Der professionelle Umgang mit der DAT Kalkulationssoftware.
Geeignet für Serviceberater, Werkstattleiter, Servicetechniker
- ▶ **Sicherer Versicherungsversand mit SilverDAT 3**
Essenzielle Arbeitsschritte für den Versand an eine Versicherung über myClaim
Geeignet für Serviceberater, Werkstattleiter, Servicetechniker
- ▶ **Hagelschadenkalkulation und Spotrepair**
Ideales Nutzen der Kalkulationsmodule im Tagesgeschäft
Geeignet für Serviceberater, Lackierer, Dellendrücker, Werkstattleiter

Die DAT Profi-Webinare zur Fahrzeugbewertung mit SilverDAT 3

- ▶ **Nutzen der SilverDAT 3 Bewertungssoftware**
Einflussfaktoren für den Wert eines Fahrzeugs inkl. Verwaltung/Umbuchung im GW-Prozess
Geeignet für Verkäufer, Gebrauchtwageneinkäufer, Disponenten
- ▶ **Fahrzeugankauf und Börsenbelieferung**
Effizienz beim Prozessablauf des Gebrauchtwagenankaufs
Geeignet für Verkaufsberater, Onlinevertrieb, Disposition
- ▶ **Initiales Einrichten von Fahrzeugbörsen**
Erstmaliges Einrichten der Fahrzeugbörse und Unterschiede der Börsenbelieferungsarten
Geeignet für Geschäftsführer, Personal im Onlinevertrieb, Verkaufsleiter
- ▶ **Wertbeeinflussende Faktoren bei der Fahrzeugbewertung**
Administrative Einstellungen bei Bewertungen und Statistiken
Geeignet für Verkaufsleiter, Betriebsleiter



Weitere Infos zu Seminaren für SilverDAT Anwender:

dat.de/webinare

ZIELGERICHTETE PKW-HILFE FÜR DEN ENDVERBRAUCHER

Über die Online-Werkstattvermittlungsplattform FabuCARFIX werden Pkw-Halter und Werkstätten auf einfache Weise zusammengebracht. Eine klassische Win-Win-Situation, die die DAT zusammen mit FabuCar, den aus TV und sozialen Medien bekannten „Autodoktoren“, und mit Unterstützung des ZDK gestartet hat.

Was macht man bei gesundheitlichen Problemen? Man geht zum Doktor. Und was macht der Endverbraucher, wenn das Auto zickt oder ein komplizierter Servicebedarf ansteht? Er begibt sich auf die Suche nach einer Werkstatt oder hört sich bei Freunden und Bekannten nach einem Experten um. Gerne würde der Pkw-Halter vielleicht auch die aus dem Fernsehen bekannten „Autodoktoren“ bemühen. Doch diese können sich nicht um alle vierrädrigen Probleme kümmern, haben aber zusammen mit FabuCar zahlreiche Werkstätten zertifiziert, die zielgerichtet Hilfe bieten können.

Auf der neuen Online-Werkstattvermittlungsplattform FabuCARFIX kann der Endverbraucher seinen Sachverhalt mit konkreter Fehlerbeschreibung in eigenen Worten und ergänzt um Videos oder Bildmaterial eingeben. In einem von ihm festgelegten Umkreis wird dann eine Bedarfsbeschreibung ausgelöst und an die teilnehmenden Werkstätten übermittelt. Vorteilhaft für den Endverbraucher ist, dass er nicht selbstständig

nach einer Werkstatt suchen muss, sondern von Werkstätten kontaktiert wird, die tatsächlich in der Lage sind, den Auftrag durchzuführen. Die Art und Weise, wie Werkstätten und Endkunden bei FabuCARFIX dabei zusammengebracht werden, ist neuartig, und beide Seiten profitieren vom innovativen Mechanismus der Plattform.

Hohe Standards für teilnehmende Werkstätten

Alle Werkstätten, die sich an FabuCARFIX beteiligen wollen, werden zunächst einer Qualifizierung unterzogen. Dabei geht es beispielsweise um die verfügbare Ausstattung oder vorhandenes Spezialwissen, wie für E-Autos oder Oldtimer. So wird sichergestellt, dass Autofahrer nur von Werkstätten angesprochen werden können, die optimal für den angefragten

Meeting bei den „Autodoktoren“ zum Start von FabuCARFIX (v. l.): Peter Bredol und Detlef Peter Grün, ZDK, Holger Parsch und Hans-Jürgen Faul, Autodoktoren, Markus König, DAT, Lars Faust, FabuCar



Verbraucherthemen | FabuCARFIX

Anmeldung für Werkstätten unter: pro.fabucarfix.de

Servicebedarf am gewünschten Fahrzeugmodell eingerichtet sind. Die Kundenanfragen gelangen auf unterschiedliche Weise zu den Werkstätten. Klassisch über eine E-Mail-Benachrichtigung, eine Push-Notification oder sogar eine aufleuchtende FabuCARFIX-Lampe auf dem Werkstattschreibtisch. Aus einer Idee für ein lustiges und vor allem auffälliges Gimmick hat sich diese Art der Benachrichtigung zwischenzeitlich für die teilnehmenden Automobilbetriebe als äußerst nützlich entwickelt. Mit einem Blick in das E-Mail-Postfach sehen die Werkstätten, um welches Fahrzeug und welchen Bedarf es sich handelt und entscheiden selbst, ob sie mit dem potenziellen Kunden in Kontakt treten möchten. Bis zu diesem Zeitpunkt bleiben die Werkstätten anonym. Möchte sich der Betrieb den Auftrag aber sichern, kann der Kunde per Chat oder Telefonanruf kontaktiert werden. ●

„Die Werkstätten, die sich im Verifikationsprozess für die Teilnahme an FabuCARFIX qualifizieren, profitieren von den hohen Vertrauenswerten und der Werbewirksamkeit der ‚Autodoktoren‘, die die Gesichter der neuen Plattform sind und dafür aktiv werben.“

Lars Faust, CEO FabuCar



„Für uns war es vollkommen logisch, die Partnerschaft mit FabuCar auf die neue Vermittlungsplattform auszuweiten. Die Werkstätten, die bereits unsere Software nutzen, kennen den Komfort, direkt auf Infos von FabuCar Pro zuzugreifen. Nun können sie von der Reichweite der ‚Autodoktoren‘ profitieren und ihre Werkstattauslastung noch gezielter steuern.“

Markus König, Leiter der DAT Produktlinie Reparaturkostenkalkulation

„Durch die strukturierte Bedarfsmeldung inklusive aller notwendigen Fahrzeugdaten in Kombination mit Fotos und Videos wird den Werkstätten viel Telefoniererei erspart. Der Chat bei FabuCARFIX macht die Kommunikation darüber hinaus für beide Seiten rechtssicher.“

Peter Bredol, Geschäftsführer der Abteilung Werkstatt und Technik im ZDK



„Die Lösung, die FabuCARFIX dem Autofahrer bietet, ist wirklich einzigartig. Er kann seine Anliegen formulieren und sich auf die Qualität der Werkstätten verlassen.“

Detlef Peter Grün, ZDK-Vizepräsident und Bundesinnungsmeister



GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

Die DAT bietet seit über zehn Jahren das Werkstattportal FairGarage an – eine Plattform für Endverbraucher, die ihren Pkw-Reparaturbedarf kennen und nach Werkstätten suchen. Heute ist FairGarage das wichtigste Werkstattportal im deutschen Markt.

Viele Werkstattportale sind gekommen und wieder vom Markt verschwunden. Mit der Idee, den Werkstattbereich für Endverbraucher zu „plattformisieren“ und damit auch zu monetarisieren, sind zahlreiche Anbieter gescheitert. Werkstattleistungen online anzubieten, passend zum Fahrzeug, mit aktuellen Preisen und einer bequemen Online-Buchungsfunktion, das ist alles andere als trivial. Aber es sind Leistungen, die von der DAT seit jeher auf FairGarage erfolgreich angeboten werden. „Unsere Mission ist es, unseren teilnehmenden Werkstätten alle Autofahrer, die heute im Internet nach Werkstattleistungen suchen, zu vermitteln. Ferner möchten wir alle unsere teilnehmenden Werkstätten beim Thema Online-Marketing unterstützen, damit jede Werkstatt in der digitalen Zukunft eine Chance hat“, bringt es Jessica Ohm, Marketing Managerin FairGarage, auf den Punkt.

W28 Internet-Buchungsbereitschaft für Kundendienst/Reparaturen 2023



Pkw-Halter

Quelle: DAT

Zahlen sprechen für sich

Weit über 3,4 Mio. Besucher haben 2023 das Onlineportal FairGarage besucht, das sind knapp 10.000 Besucher pro Tag. Die große Mehrheit kommt über eine Google-Suche nach bestimmten Reparaturen oder durch die Suche nach einer Werkstatt in ihrer Nähe auf das Portal. So wurden im vergangenen Jahr fast 800.000 Suchen im Werkstatt- und Servicefinder ausgelöst – allesamt Pkw-Halter mit einem konkreten Servicebedarf. „Aus all diesen Aktivitäten sind fast 75.000 Pkw-Halter an die teilnehmenden Werkstätten von FairGarage vermittelt worden. Das beinhaltet Weiterleitung auf deren Webseite, Anrufe, schriftliche Anfragen über das Kontaktformular und Service-Buchungen über FairGarage“, ergänzt Ekaterina Konoplyanko, Online-Marketing Managerin FairGarage.

Neue Features

Das Angebot von FairGarage wurde in den vergangenen Jahren immer wieder an die Nutzungsgewohnheiten der User angepasst. So steht zusätzlich zur Werkstattsuche nach Postleitzahl und Marke ein direkter Zugriff auf Werkstätten für E-Autos oder Wohnmobil- und Oldtimerwerkstätten zur Verfügung. Im Bereich der Servicesuche können Anwender gezielt nach ihrem Servicebedarf in ihrer Umgebung suchen, sie haben aber auch direkten Zugriff auf die häufigsten Reparaturarten wie Bremsen, Kupplung, Stoßdämpfer, Lackreparatur etc. ●

Die Internet-Buchungsbereitschaft beim DAT Report 2024 liegt bei 49%. Besonders hoch fällt diese bei jungen Pkw-Haltern bis 29 Jahren aus.

OFFIZIELLE VERÖFFENTLICHUNGEN

Die DAT ist offizieller Lieferant von Informationen, wenn es um Kraftstoff- oder Stromverbräuche, Emissionswerte oder neue Kraftstoffsorten geht. Diese digitalen Leitfäden geben den Endverbrauchern die notwendige Orientierung und erfüllen die Voraussetzungen, die von Seiten der Automobilverbände und des Gesetzgebers gefordert sind.

Weitere Infos:
dat.de/
veroeffentlichungen



B10 / XTL-Übersicht

Die DAT hat im Auftrag des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) und des Verbandes der Internationalen Kraftfahrzeughersteller (VDIK) die offizielle Liste „B10-/XTL-Verträglichkeit für Kraftfahrzeuge“ zusammengestellt. Diese Liste ist kostenlos auf der Themenwebsite

► dat.de/b10-xtl/ abrufbar. Auf der Landingpage finden sich ergänzende Informationen rund um die beiden neuen Kraftstoffsorten. Außerdem bietet die DAT erstmals eine neuartige Onlinerecherche zur B10-/XTL-Verträglichkeit an. Es genügt die Eingabe der Automarke oder des Modellnamens, um zu den passenden Informationen zu gelangen.



E10-Liste

Seit 2010 bieten Tankstellen in Deutschland den Kraftstoff „Super E10“ an. Es handelt sich um eine Benzinsorte mit bis zu zehn Prozent Bioethanol. Dieser Bio-Kraftstoff wird aus Pflanzen gewonnen, die umweltverträglich angebaut werden. Da nicht alle Fahrzeuge eine solche Beimischung vertragen, hat die DAT die offizielle Liste publiziert, aus der ersichtlich wird, welche Modelle für den E10-Kraftstoff geeignet sind. Die Angaben stammen wie bei den anderen Publikationen auch stets vom jeweiligen Fahrzeughersteller. Generell gilt: Alle Benzin-Fahrzeuge, die ab 2012 in Deutschland zum Verkauf angeboten wurden, vertragen E10.



CO₂-Leitfaden

Der „CO₂-Leitfaden“ ist eine digitale Publikation über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch aller neuen Personenkraftwagenmodelle, die in Deutschland zum Verkauf angeboten werden. Seit vielen Jahren stellt die DAT diese Übersicht zur Verfügung, sie enthält neben den Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerten auch die wesentlichen technischen Daten zu Motor und Getriebe. Dieser Leitfaden wird regelmäßig aktualisiert und entspricht der Pkw-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV). Sämtliche Angaben zu Verbrauch und Emissionen der Pkw werden gemäß WLTP erhoben.



Hier einige von der DAT vorgestellte Themen

- ▶ Die DAT zeigt viele Neuerungen in ihrer Produktfamilie SilverDAT. Die Bandbreite reicht dabei von weiteren zahlreichen Original-Reparaturanleitungen über die Berücksichtigung des Gesundheitszustands (SoH) der E-Antriebsbatterie bei der Fahrzeugbewertung bis hin zu einer SoH-Ermittlung auf Basis von Telematikdaten.
- ▶ Die DAT integriert die Innovationsthemen Künstliche Intelligenz und Data Science bei der Schadenerkennung. Neben einem Fahrzeugscanner gibt es geführte Bildaufnahmen via Smartphone unter Zuhilfenahme von augmented reality und eine Schadenerfassung per Spracheingabe namens „Silvie“.
- ▶ Die DAT bringt in Werkstattvermittlungsplattform Kunden und Werkstatt zusammen. Gemeinsam mit FabuCar, den „Autodoktoren“ und dem ZDK wurde dafür eine Onlineplattform initiiert.
- ▶ Die DAT vereinfacht und präzisiert Reparaturkostenkalkulationen: Dank Data Science und entsprechender Algorithmen werden bei der Suche nach dem optimalen Reparaturweg automatisch passende Teile vorgeschlagen.
- ▶ Die DAT intensiviert die Aktivitäten rund um klassische Fahrzeuge. Die Sachverständigen der DAT erhalten Möglichkeiten zur Bewertung von Pkw älter 20 Jahre und zudem einen Zugriff auf eine neue Datenbank zu klassischen Teilen.

STARKE PRÄSENZ AUF DER AUTOMECHANIKA 2024

Die DAT ist mit großer Mannschaft auf der Automechanika in Frankfurt vertreten. Dort steht sie als **Kunden und Interessierten als Ansprechpartnerin zur Verfügung und präsentiert neue Produkte sowie Innovationen.**

Die Automechanika ist die weltweit größte Fachmesse der Automobilwirtschaft mit dem Schwerpunkt Aftermarket. Seit den 1970er-Jahren ist die DAT ohne Unterbrechung auf der Automechanika vertreten und zentrale Anlaufstelle für zahlreiche Akteure der Branche. So auch 2024: Vom 10. bis 14. September 2024 ist sie mit einem Hauptstand und mehreren Satellitenständen dank diverser Kooperationen präsent. Neben ihren Produkten und Innovationen finden auch die Dienstleistungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einen Platz auf der Messe.

Der Nachwuchs macht's

Wie in vielen anderen Branchen, so herrscht auch im Kfz-Gewerbe Nachwuchsangel. Dementsprechend ist es umso wichtiger, dem vorhandenen Nachwuchs Einblicke in die größte und wichtigste Fachmesse der Branche zu geben. Es ist gelebte Tradition, dass die DAT allen Auszubildenden der Kfz-Branche den Eintritt aufs Messegelände spendiert und diese am Stand mit einem kleinen Snack und automobilen Wissen rund um die DAT Produktwelt versorgt.

Zahlreiche Kompetenz-Treffpunkte

Der Hauptstand befindet sich in Halle 11 (Halle 11.0 C65). Hier präsentiert die DAT an mehreren Terminals die Innovationen aus ihrer Produktwelt. Fachleute stehen hier den DAT Kunden und Interessenten für Fragen und Beratungen zur Verfügung. Außerdem gibt es einen Präsentationsbereich für die eingeladenen Schulklassen. Zusätzlich spielt die DAT in der gleichen Halle bei den K&L-Weiterbildungsworkshops eine aktive Rolle (Halle 11.0 E27). Für die K&L-Workshops ist eine Anmeldung bei der Messe erforderlich. Auf dem Gemeinschaftsstand der Zukunftswerkstatt 4.0 und des ZDK in Kooperation mit der Automechanika Frankfurt (Halle 9.0 F61) ist die DAT ebenfalls vertreten. Ferner ist sie im ZKF-Themenzelt „Caravan-Competence“ auf dem Freigelände 11 (F11 F40) präsent. ●



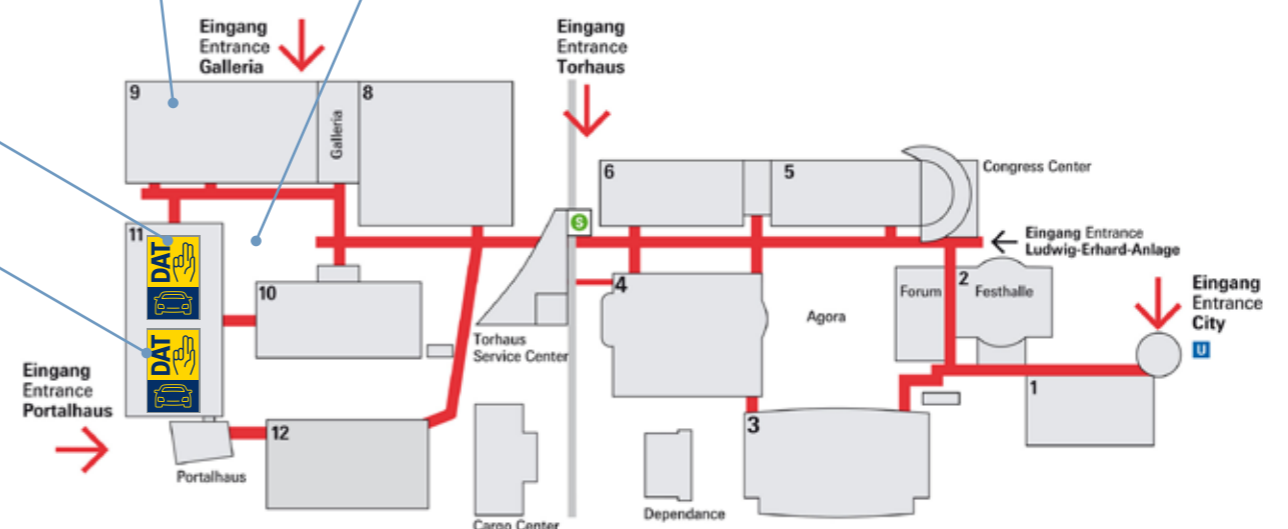
Bereits 2022 sorgten die zahlreichen Neuheiten der DAT für große Aufmerksamkeit bei den Besuchern des Messestands.

DAT Hauptstand
Halle 11.0 C65

K&L-Workshops
Halle 11.0 E27

DAT in Zusammenarbeit
mit Zukunftswerkstatt 4.0
und dem ZDK
Halle 9.0 F61

DAT im ZKF-Themenzelt
„Caravan-Competence“
auf dem Freigelände
Freigelände F11 F40





DAT KOMMUNIKATION: FAKTENBASIERT INFORMIEREN UND MOTIVIEREN

Kein Unternehmen existiert für sich allein. Erfolgreiche Unternehmen haben gelernt, wie sie effektiv kommunizieren und wie relevant es ist, intern mit Mitarbeitern und extern mit der Öffentlichkeit zu interagieren. Was bewegt den Automarkt, wie tickt der Endverbraucher, welche DAT Innovationen gibt es, und welchen Nutzen haben die Produkte der DAT für die Branche? Vielfältigste Fragen bedürfen kompetenter und zielgerichteter Kommunikation.

Die Unternehmenskommunikation der DAT beantwortet vielfältige Fragen und ist entscheidend, wenn es um die Führung der Marke geht. Als Unternehmen nutzt die DAT passende Kommunikationskanäle, um Transparenz zu schaffen, Wissen zu vermitteln, Produkte zu vermarkten, ihren Ruf zu stärken und eine starke interne Kultur zu schaffen. Insbesondere für Kunden und Partner bietet die DAT eine große Spannbreite an Informationen und nutzt dafür ganz unterschiedliche Kanäle.

Newsletter: Monatliche Branchennews

Einmal im Monat veröffentlicht die DAT Neuigkeiten zu Produkten, aktuelle Ergebnisse von Befragungen, gibt Praxisblicke und bietet Expertenwissen über die SilverDAT Produktwelt. Der kostenlose Newsletter liefert relevante Zahlen, Daten, Fakten und Neuigkeiten für die Branche.

Über 90 Jahre fundiertes automobiles Wissen

Um gesicherte Aussagen über die Entwicklungen in der Automobilbranche zu treffen und Einschätzungen abzugeben, bedarf es repräsentativer Daten. Genau darüber verfügt die DAT und ist deshalb als neutrale Dateninstanz immer wieder gefragte Ansprechpartnerin für Medien und Forschungseinrichtungen. Sie sammelt seit über 90 Jahren Informationen von Herstellern, Automobilbetrieben und anderen Branchenplayern, prüft und strukturiert sie. Ergänzt um Ergebnisse eigener Studien und Marktforschungen gelten die Aussagen als zentrale Quelle, um die Marktsituation und Entwicklungen zu beurteilen und strategische Entscheidungen zu treffen. Mit dem jährlich erscheinenden DAT Report hat die DAT bereits 1974 ein Standardwerk der Automobilbranche geschaffen. Er gilt seit 50 Jahren als verlässliche, neutrale Quelle für Informationen zum Verbraucherverhalten rund um den Gebrauchtwagen- und Neuwagenkauf sowie dem Werkstattgeschäft. Jahr für Jahr gibt er repräsentative Auskünfte über die automobilen Befindlichkeiten in Deutschland aus Endverbrauersicht. Ergänzt wird dies seit fast zehn Jahren um das monatliche DAT Barometer.

**Anmeldung zum
DAT Newsletter:**
dat.de/newsletter

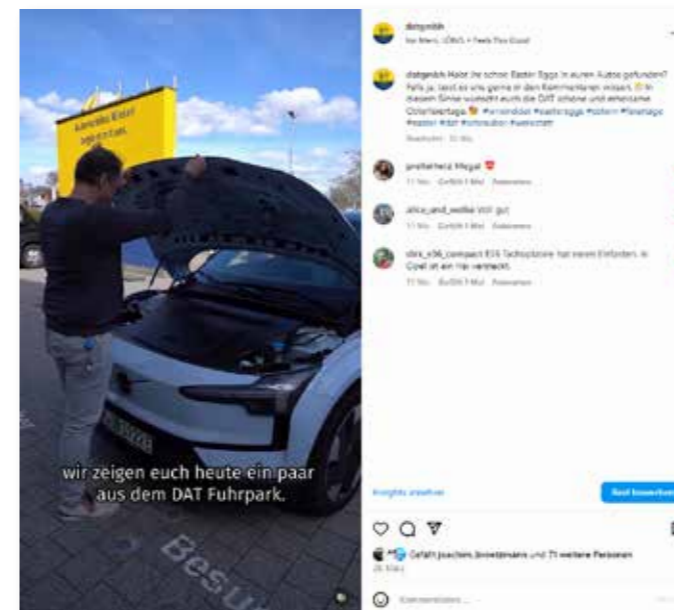


Regelmäßig ist die DAT bei Publikums- und Fachmedien als kompetente Faktenquelle gefragt.

Gefragte Ansprechpartnerin für die Medien

Über die Jahre hat sich die DAT im medialen Umfeld als gefragte Ansprechpartnerin etabliert. Neben vielen Presseanfragen sind die Experten der DAT wichtige Interviewpartner für Fachgespräche oder zur Einschätzung von Entwicklungen der Automobilbranche. Die Themenbandbreite ist vielfältig – sei es rund um den Diesel, CO₂-Emissionen, den Gebrauchtwagenmarkt oder die Preisentwicklung batterieelektrisch betriebener Fahrzeuge.

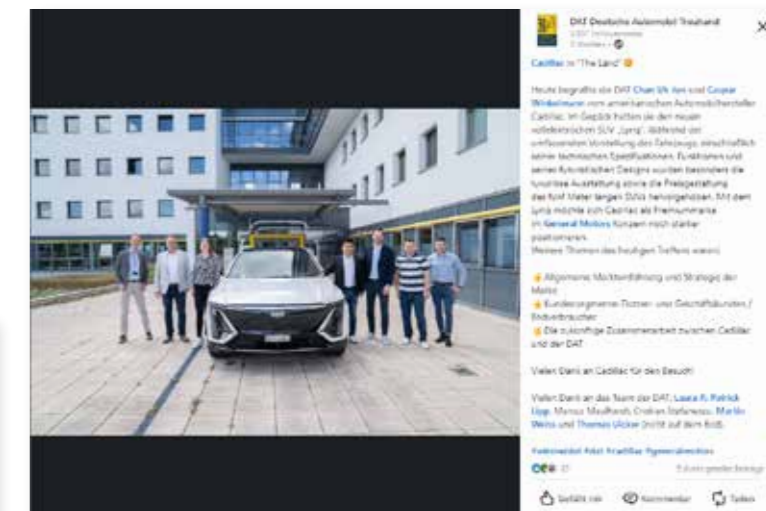
Instagram-Reel zur Easter-Egg-Suche in verschiedenen Autos des DAT Fuhrparks



Social Media als Baustein der Kommunikation

Content, Follower und Community sind auch für die DAT längst keine Fremdwörter mehr. Auf unterschiedlichen Social-Media-Plattformen bieten sich viele Möglichkeiten, Themen auf eine andere Art und Weise zu präsentieren – kurzweilig, modern oder auch mit einem Augenzwinkern. Neben klassischen Themen wie den neuesten Zahlen aus dem DAT Barometer werden beispielsweise auch Einblicke in die Unternehmenskultur gegeben. So geben spaßige Videos einen Eindruck von den Büros oder vermitteln die Atmosphäre von Festen und Veranstaltungen. Die Community erhält kontinuierlich Informationen und nimmt am DAT Leben teil.

Mit Aktivitäten auf den relevanten Plattformen bleibt die DAT am Puls der Zeit, denn vor allem jüngere Leute erreicht die DAT über ihre Social-Media-Kanäle. Neben themenbezogenem Content steht hier oft der Spaß im Vordergrund.



LinkedIn-Post zum Besuch von Cadillac in der DAT Zentrale in Ostfildern

Immer up to date auf Social Media:

- instagram @datgmbh
- LinkedIn @DAT Deutsche Automobil Treuhand
- x @datgmbh
- youtube @Deutsche-Automobil-Treuhand
- Facebook @datgmbh



PASSENDE PERSÖNLICHKEITEN FINDEN

Die DAT ist als Arbeitgeber genauso vielseitig wie ihr umfangreiches Wissen über jegliche Art von automobilen Daten.

Seit über 90 Jahren agiert sie erfolgreich am Markt und ist stetig gewachsen. Heute ist das Unternehmen mit rund 600 Mitarbeitenden aus 36 Ländern auf fünf Kontinenten und an über 20 Standorten weltweit aktiv.

Um ein hohes Niveau zu halten und neuen Herausforderungen auf dem Markt gerecht zu werden – wie der Digitalisierung oder KI – braucht die DAT qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das breite Spektrum an Aufgaben und Herausforderungen in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen bietet für viele Berufsbilder innovative Ansatzpunkte, Entwicklungsmöglichkeiten und Karrierechancen.

Nah dran am Arbeitsmarkt

Besonders der Fokus auf Produkte im Bereich Software und IT verlangt eine intensive Suche nach Fachkräften. Mit Blick auf Künstliche Intelligenz und Big Data ist die DAT zukunftsorientiert ausgerichtet und gilt in Kombination mit einem vielversprechenden Arbeitsumfeld als attraktiver Arbeitgeber. Die Sichtbarkeit und das Engagement an Bildungseinrichtungen wie Fachhochschulen oder Universitäten ist in der DNA

des Unternehmens verankert. Damit unterstützt die DAT die Ausbildung von Fachkräften, präsentiert interessante Aufgabenfelder und Kernkompetenzen wie Marktforschung, Datenhandling, IT-Anwendungen und berät auf Karrieremessen potenzielle Bewerber. Denn bereits Studierende haben die Möglichkeit, als Werkstudenten, Praktikanten, Bachelor- oder Masteranden während des Studiums wertvolle Praxiserfahrung bei der DAT zu sammeln.

Ausbildungsberufe fördern

Schüler haben die Chance, die Arbeitswelt der DAT über ein BOGY-Praktikum kennenzulernen, für Abiturientinnen und Abiturienten kann der Einstieg mit einem dualen Studium beginnen. Die Zusammenarbeit mit der DHBW ist in den vergangenen Jahren vor allem in den Studiengängen „Wirtschaftsinformatik“, „Informatik“, „International Business“

Weltoffenheit, Respekt, Vielfalt und Toleranz fördern das Zusammenwirken in unserer Gesellschaft und gehören unverrückbar zur Unternehmenskultur der DAT. Zur Vielfalt gehört auch Chancengleichheit sowie die Förderung und Entwicklung von Mitarbeiterinnen – bei einer Veranstaltung anlässlich des Weltfrauentages am Standort Ostfildern trafen sich Mitarbeiterinnen aus allen Bereichen und tauschten Erfahrungen untereinander aus.



NACHGEFRAGT

bei Carolin Thiele, Leiterin Human Resources

Die Arbeitswelt verändert sich stetig: Worauf muss sich ein Unternehmen wie die DAT einstellen, um auch zukünftig die erforderlichen Kompetenzen zu sichern?

Als Innovator der Branche legen wir bei unseren Produkten kräftig vor. Um die Expertise unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und aktuell zu halten, fokussieren wir uns auf lebenslanges Lernen und gehen sowohl beim Recruiting als auch der Personalentwicklung mutig neue Wege. Unsere familiäre und gewachsene Unternehmenskultur entwickeln wir dabei Schritt für Schritt weiter.

Wie gelingt es der DAT, passende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden?

Da uns Wertschätzung am Herzen liegt, sind wir immer nah an den Menschen, um deren individuelle Bedürfnisse zu verstehen und anzuerkennen. Als Arbeitgeber unterstützen wir unsere Kolleginnen und Kollegen dabei, die eigenen Stärken und Potenziale zu entdecken und zu fördern. Darüber hinaus sorgen verschiedene Mitarbeitererevents über das ganze Jahr hinweg für eine gute und familiäre Stimmung, sowohl während als auch nach der Arbeitszeit.

Welche Eigenschaften sollten potenzielle Bewerberinnen und Bewerber mitbringen?

Wir sind ständig auf der Suche nach Menschen, die mit Begeisterung und Leidenschaft innovative Wege beschreiben und das Zusammenspiel der automobilen Wirtschaft gestalten wollen.

und „Dienstleistungsmanagement“ mit Schwerpunkt Sales und Consulting“ gewachsen. So starteten 2024 drei neue Studierende dieser Studiengänge in ihr Arbeitsleben bei der DAT.

Um junge Fachkräfte zu entwickeln, investiert die DAT auch in Zukunft weiter in Ausbildungsberufe. Derzeit beschäftigt die DAT zwei Auszubildende für die Berufe Automobilkauffrau und Anwendungsentwickler. Drei neue begannen im September 2024 ihre Ausbildung im Bereich Anwendungsentwicklung und Systemintegration.

Mitarbeiter profitieren von Benefits

Neben den vielfältigen Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten hat bei der DAT auch das Wohlbefinden und die Gesunderhaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oberste Priorität: Ob flexible Arbeitszeiten, modern gestaltete Arbeitsplätze, ganzheitlich ausgerichtete Gesundheitsevents, Bike-Leasing oder Shoppingcard – eine Vielzahl an Benefits für die Belegschaft sind bei der DAT ein selbstverständlicher und wichtiger Beitrag, nicht zuletzt auch zur Förderung der Unternehmenskultur.

Neutral und unabhängig

Werte wie Neutralität, Unabhängigkeit und Vertrauen lebt die DAT gegenüber Kunden und Mitarbeitenden. Vielfältige Teams arbeiten motiviert im Zentrum der Automobilbranche. Kunden schätzen vor allem die hohe Qualität der Daten, Produkte und auch der Studienergebnisse, die neutral und unabhängig ermittelt werden. DAT Mitarbeiter gelten als gefragte Experten, und die Zusammenarbeit mit Kunden basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Bis heute ist die DAT die neutrale Instanz der automobilen Wirtschaft, die gewachsene traditionelle Werte, moderne Technologien und High-speed-IT-Welten miteinander vereint. ●

Offene Stellen bei der DAT nutzen:
dat.de/karriere



IMPRESSUM

Deutsche Automobil Treuhand GmbH
Unternehmenskommunikation
Hellmuth-Hirth-Straße 1 | 73760 Ostfildern
T +49 711 4503-0 | www.dat.de

Verantwortlich für die Inhalte Dr. Martin Endlein
Mitarbeit Dr. Karin Bayha, Nabil Bendt, Dr. Martin Endlein, Uta Heller, Erik Oelschläger, Bernd Reich
Bildnachweis Soweit nicht anders vermerkt © DAT/Oliver Tjaden
Realisationspartner www.infact.digital, Stuttgart